

Neueingänge Februar 2022



Nr. 48



Antiquariat Haufe & Lutz
Kronenstr. 24, 76133 Karlsruhe
Tel. +49 (0)721 376882
info@haufe-lutz.de www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen](#)

[IV. Deutsche Landeskunde](#)

[V. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[VI. Geographie, Reisen](#)

[VII. Geschichte](#)

[VIII. Jagd / Angeln](#)

[IX. Kinder- und Jugendbücher](#)

[X. Kunst](#)

[XI. Land- und Forstwirtschaft](#)

[XII. Literatur](#)

[XIII. Medizin, Pharmazie](#)

[XIV. Musik, Theater, Film, Tanz](#)

[XV. Naturwissenschaften](#)

[XVI. Pädagogik](#)

[XVII. Philosophie](#)

[XVIII. Photographie](#)

[XIX. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XX. Technik / Handwerk](#)

[XXI. Theologie](#)

[XXII. Varia](#)

[XXIII. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

I. Alte Drucke

1

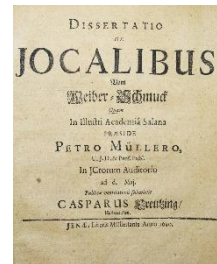


Bizot, (Pierre). Histoire metallique de la republique de Hollande. Nouvelle ed., augmentée de 140 medailles. 2 Teile in 1 Band. Amsterdam, Pierre Mortier 1688. 8°. [11] Bl., 160 (recte 220) S., S. 161-315, 12 S., [17] Bl. mit 2 gestoch. Frontisp., 1 gestoch. Portrait u. 173 Kupferstichen im Text und auf teils gefalt. Tafeln. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel. 450,--
Brunet VI, 25154. Graesse I, 433. Lipsius/Leitzmann 47. - Gegenüber früheren Ausgaben stark erweiterte letzte Ausgabe des wichtigsten numismatischen Werks des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden. Von 1638 bis 1690 erschienen 12 Auflagen. - Mit vielen fein gestochenen und sehr dekorativen Abb. von Medaillen und Münzen. - 1690 erschien noch ein Supplementband. - Rücken fachgerecht erneuert, Deckel geringf. berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk a. V., die gefalt. Tafeln teils mit geringen Randläsuren, gutes breitrandiges Exemplar.



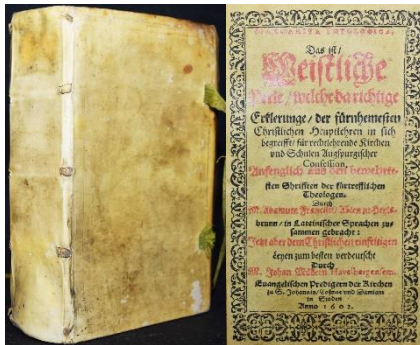
2

Creutzling, Caspar. Dissertatio de Jocalibus. Vom Weiber-Schmuck. Quam in illustri academia Salana, praeside **Petro Müllero**. Jena, Müller 1680. 8°. [30] Bl. Heftstreifen. 200,--
Hayn-Gotendorff V, 196. - Seltene erste Ausgabe dieser wiederholt aufgelegten Dissertation. Über die Arten des Schmucks, Verarbeitung, Material etc. Mit deutschen Textzeilen. - Etwas gebräunt, sonst sehr gut erhalten.



3

Francisci, Adam. Margarita Theologica, Das ist / Geistliche Perle. Welche da richtige Erklerunge / der fürnehmesten Christlichen Heuptlehren in sich begreiff / für rechtlehrende Kirchen und Schulen Augspurgischer Confession. ... Jetzt aber dem christlichen einfeltigen Leyen zum Besten verdeutscht durch **Johan(n) Müllern**. Hamburg, von Ohr für Froben 1602. 8°. [16], 279, [1] Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz. Prgt. d. Zt. mit spät. Schließbändern. 320,--

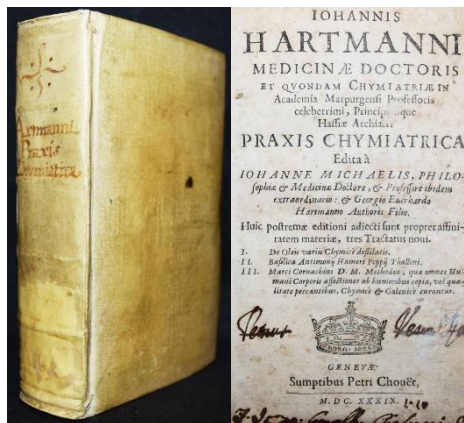


Reu, Quellen zur Geschichte des kirchlichen Unterrichts 1/3,1-b, 809 f. VD17 23:286035W. - Erste deutsche Ausgabe, selten. Eine lat. Ausgabe erschien 1599 in Wittenberg. - "War diese Schrift von dem Abt Adam Francisci ursprünglich geschrieben worden, um das Examen des Melancthon aus der Fürstenschule zu Kloster Heilsbronn in Brandenburg-Ansbach zu verdrängen und es durch ein strikt orthodoxes zu ersetzen, so mochte es jetzt dem Pastor an Cosima und Damiani geeignet erscheinen, die Laien gegen den Kryptocalvinismus festzumachen" (Reu). - Der Katechismus bezieht sich auf Melancthons 'Locis communes' von 1540. - A. Francisci (1540-1593) war "Abt zu Heilsbrunn". - Ein Schließband abgerissen, freie Vorsätze fehlen, vereinzelt etwas wasserrandig, gutes Exemplar.

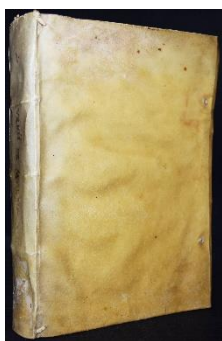
4

Hartmann, Johannes. Praxis chymiatrica. Edita a **Johanne Michaelis ... & Georgio E. Hartmanno**. Huic postremae editioni adiecti sunt propter affinitatem materiae, tres tractatus noui, I. De oleis variis chymicè distillatis. II. Basilica antimonij Hameri Poppij Thallini. III. **Marci Cornachini** D. M. methodus, quae omnes humani corporis affectiones ab humoribus copia vel qualitate peccantibus, chymicè & Galenicè curantur. 3 Teile in 1 Band. Genf, P. Chouet 1639. Kl.-8°. 631, (33) S.; 112 S., [7] Bl. mit Holzschnitt-Titelvignette u. 4 (3 gefalt.) Tabellen. Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 600,--
Vgl. Ferchl S. 215. Hirsch/Hüb. III, 71. Neu 1834 u.1844. NDB VII, 744. Rosenthal 421. VD17 39:122953D. - Zweite Ausgabe. Eines der beliebtesten und bedeutendsten Chemiebücher des 17. Jahrhunderts, das erstmals 1633 und dann in zahlreichen weiteren Auflagen erschien. 1678 erschien eine erste deutsche Ausgabe in Nürnberg. - Der Chemiker und Mathematiker Johannes Hartmann (1568-1631) war nach seinem Studium Professor für Mathematik in Marburg. "Nebenbei studierte er dort noch Medizin und wurde 1606 Mitglied der medizinischen Fakultät; später war er Leibarzt des Landgrafen. 1609 ernannte ihn Moritz von Hessen zum Professor Chymiae (Chymiatricae). H. war der erste Vertreter

dieses Faches an einer Universität in Europa. Seine Arbeiten betrafen, der Zeit entsprechend, besonders die Beziehungen der Chemie zur Medizin, sein Institut nannte er *Laboratorium chymico-medicum*. Er hatte Schüler aus ganz Europa, für die er umfangreiche Praktika einrichtete. In seiner wissenschaftlichen Stellung war er überzeugter Paracelsist. Häufig zitierte er *Querctanus* und *Croll*. In der Alchemie vertrat er die spagyrische Richtung. Er war bemüht, sich von einseitiger Beurteilung freizuhalten; auch die Lehren Galens suchte er mit den paracelsischen Ansichten in Übereinstimmung zu bringen. Eine umfangreiche wissenschaftliche Korrespondenz, die er mit dem Landgrafen geführt hat, wird in Kassel aufbewahrt. H.s Hauptwerk „*Praxis chymiatrica*“ erlebte nach seinem Tode 10 Auflagen“ (G. Kerstein in NDB). - Vorderer freier Vorsatz fehlt, Titelblatt mit zeitgenöss. Besitzvermerken, 9 Bl. (S. 209 ff.) mit restaurierten Wurm Schäden im Rand (minimaler Textverlust), durchgehend etwas gebräunt und stellenweise leicht braunfleckig, gutes Exemplar.

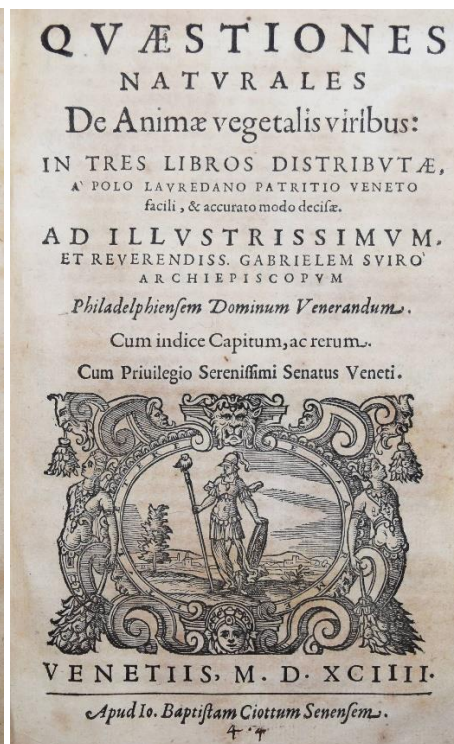
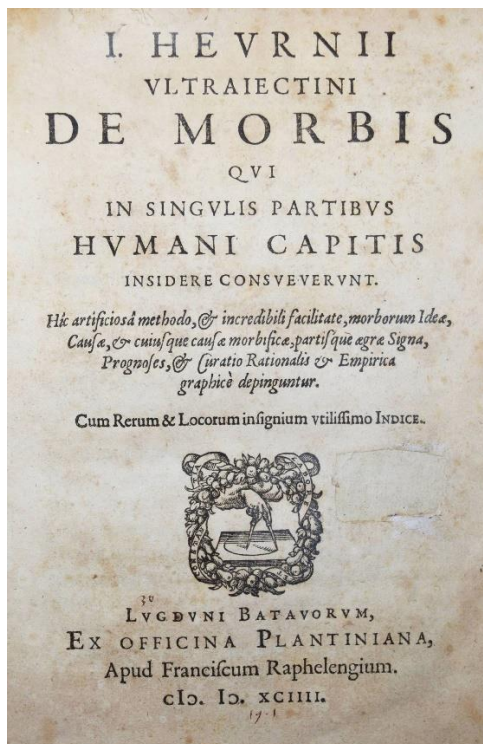


5



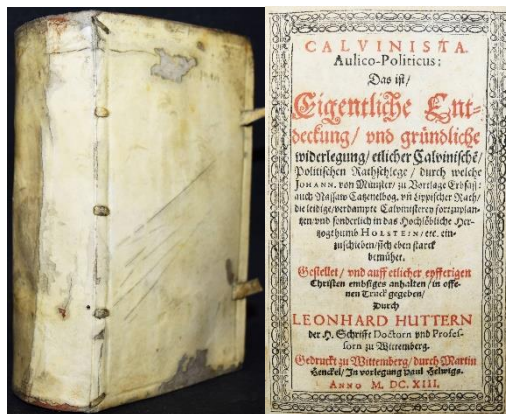
Heurne (auch **Heurn**), **Johan van (Johannes Heurnius)**. De morbis qui in singulis partibus humani capitis insidere consueverunt. Cum rerum et locorum insignium utilissimo indice. - **Beigebunden: Lauredanus, Polus (P. Lauredano)**. Quaestiones naturales de animae vegetalis viribus. In tres libros distributæ. 2 Werke in 1 Band. Lugduni Batavorum (Leiden), Plantin; Venedig, Giovanni Battista Ciotto 1594. Gr.-8°. [12] Bl., 351 S. mit Holzschnitt-Druckermarke; [8] Bl., 131 S. mit Holzschnitt-Titelvignette. Flexibler Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 2.400,- I. ADB XII, 333 f. Hirsch-Hüb. III, 205. Wellcome 3152. - Erste Ausgabe. - J. van Heurn (1543-1601) war Professor für Medizin in Leiden. Er "war ein vortrefflicher Dozent (und) ein großer Verehrer des Hippokrates" (Hirsch-H.). - "Heurnius, Professor of Medicine at the University of Leyden, made an effort to introduce the plan of teaching medicine at the bedside... The students in turn were permitted first to question the patient about his ailment

and then afterward to make whatever physical examination appeared to be necessary... After a short trial of the plan it became clear that it would have to be abandoned, for the students did not like to have attention called in such a public manner to their mistakes." (Buck, *The Growth of Medicine from the Earliest Times to about 1800*). - II. Jöcher III, Sp. 1384. - Erste und einzige Ausgabe. - Sehr seltene Abhandlung in drei Teilen über Botanik, pflanzliche Nahrungsmittel und andere naturwissenschaftliche Fragen: I. De nutritione disceptatio. II. De accretione disceptatio. III. Disceptatio de generatione. - Der italienische Philosoph und Naturwissenschaftler L. Lauredano (1539-1599) hat neben dem vorliegenden Werk noch zwei Bücher über Aristoteles veröffentlicht "In tres libros Aristotelis de anima, commentaria" und "In Aristotelis de coelo libros quatuor" (Venedig 1594 u. 1598). - Innengelenke stellenweise angeplatzt, Titelbl. von I mit kl. alt hinterlegten Ausschnitt (kein Textverlust), das erste Werk durchgehend mit alten Tinten-Anstreichungen und vereinzelt Anmerkungen im w. Rand, stellenweise etwas braunfleckig u. gebräunt, sonst gut erhalten.

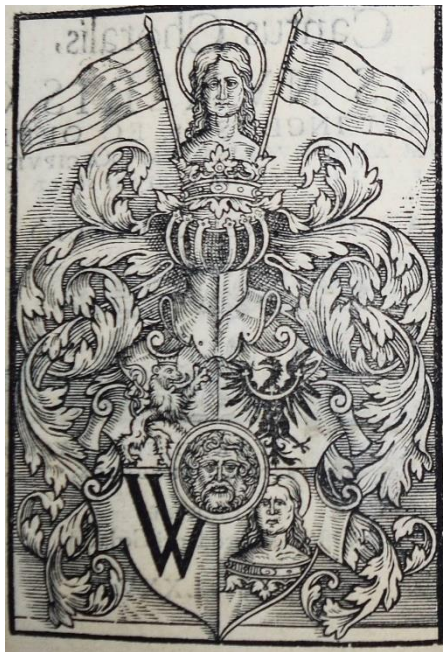


- 6 **Hutter** (auch **Hütter**), **Leonhard**. Calvinista aulico-politicus. Das ist: Eigentliche Entdeckung und gründliche Widerlegung etlicher Calvinische(n) politischen Rathschlege, durch welche Johann von Münster, zu Vortlage Erbsast; auch Nassaw Catzenelbog. un Lippischer Rath, die leidige, verdampfte Calvinisterey fortzuplantzen und sonderlich in das Hochlöbliche Hertzogthumb Holstein, etc. einzuschieben, sich eben starck bemühet. - (**Beigebunden: Ders.** Calvinista Aulico-Politicus alter. Das ist christlicher unnd nothwendiger Bericht, von den fürnembsten politischen Hauptgründen, durch welche man, die verdampfte Calvinisterey, in die hochlöbl. Chur und Marck Brandenburg einzuführen, sich eben starck bemühet. - (**Beigebunden: Ders.** Gründliche und Nothwendige Antwort Auff die ohn langsten ausgesprengte Berlinische neue Zeittungen oder Gesprechen, Hansen Knorren, Und Benedict Haberechten, etc. Wie auch Auff die zween Sacramentspiegel, so unter dem Namen Salomo Fincken, vor diesem, Lutherischen Spital Prediger zu Königsberg in Preussen: itzo aber abtrünnigen Calvinischen Priesters zu Berlin, newlicher zeit in Truck gegeben worden. 3 Werke in 1 Band. Wittenberg, M. Henckel 1614. 8°. [16] Bl., 304 S.; [18] Bl., 248 S.; [8] Bl., 356 (recte 360) S. mit dem ersten Titel in Rot u. Schwarz. Prgt. d. Zt. mit Lederschließbändern. 450,--

ADB XIII, 478. - *Drei seltene anticalvinistische Streitschriften des berühmten orthodoxen Lutheraners. - Der lutherische Theologe J. Hutter (1563-1616) "hat erst Philosophie und Philologie und dann Theologie studiert, ist 1583 Magister und 1593 in Leipzig (Studium außerdem in Straßburg, Heidelberg und Jena) Dr. theol. geworden, bis er schließlich von 1596 bis zu seinem Tode als gefeierter theologischer Lehrer in Wittenberg neben Polykarp Leyser und Ägidius Hunnius wirkte. Er galt als unbedingte Lehrautorität und strenger Verfechter von Konkordienformel und Konkordienbuch, der die Theopneustie von Augsburgischem Bekenntnis und Konkordienformel vertrat. ... Ganz Kind seiner Zeit, kannte er keinen Unterschied zwischen überzeitlichem Lehrgehalt und zeitbedingter Lehrgestalt und lebte deshalb in dauernder polemischer Auseinandersetzung mit seinen Gegnern, den Katholiken wie Bellarmin, den Zwinglianern wie Hospinian, den echten Calvinisten und auch mit Melancthon bzw. seiner Schule, so daß er als der luthertreueste aller Lutheraner galt"* (F. Lau in ADB). - Einband berieben und mit kl. Fehlstellen am Bezug, Textblock durchgehend etwas gebräunt, sehr gut erhalten.



7

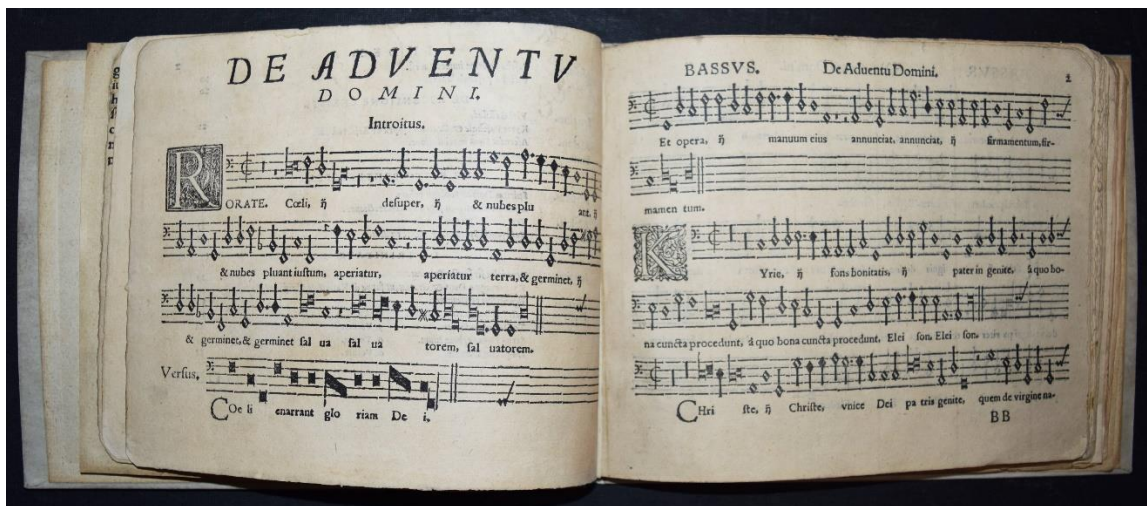
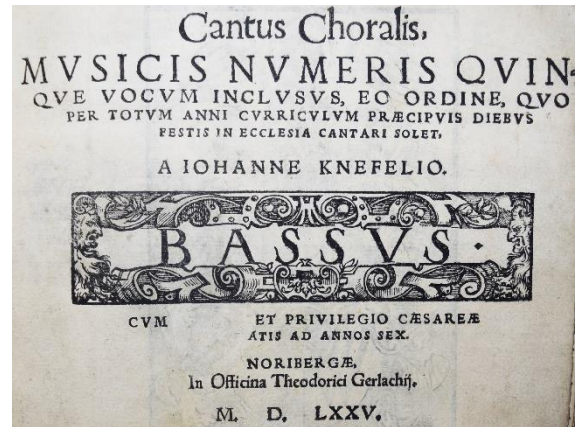


Knöfel, Johann. Cantus choralis. Musicis numeris quinque vocum inclusus, eo ordine, quo per totum anni curriculum praecipuis diebus festis in ecclesia cantari solet. Nürnberg, Theodor Gerlach 1575. Quer-8°. [3] Bl., 37 num. Bl. mit Titelholzschnitt, gr. Wappenholzschnitt (verso Titel) u. Musiknoten in Holzschnitt. Mod. Prgt. 9.000,--

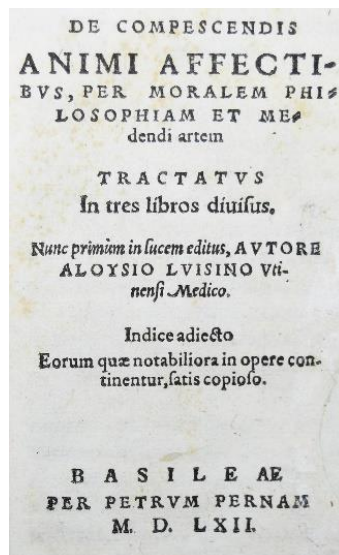
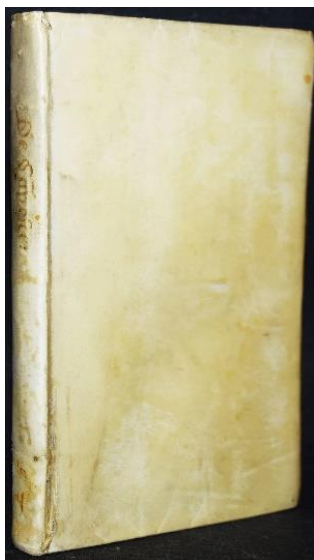
MGG VII, 1273 ff. RISM A I, K 990. - *Einzige Ausgabe, äußerst selten. - "In seiner 1575 vorgelegten Sammlung "Cantus Choralis" stellte Knöfel einen Jahrgang von sieben Festtagsmessen in insgesamt 130 überwiegend fünf- bis sechsstimmigen motettischen Chorsätzen von meist prägnanter Kürze (daher für das gottesdienstliche Musizieren hervorragend geeignet!) zusammen. Da die Messen für die wesentlichen Feste des Kirchenjahres bestimmt sind, finden sich Sätze für nahezu jeden Anlass. Die kantablen, ruhig dahinfließenden Stücke kann man sich besonders gut in meditativen Gottesdiensten vorstellen; sie sind sowohl in solistischer wie auch chorischer Besetzung auszuführen, auch für kleinere Chöre geeignet!"* (Elsie Pfister, Württ. Blätter für Kirchenmusik 6/2001). - "1571 widmete er (Knöfel) Herzog Heinrich sein Erstlingswerk, 'Dulcissimae cantiones'. Im Vorwort erweist er sich als eifriger Anhänger der Lehre Luthers. Sein nächstes Werk, Cantus choralis (1575), ist dem Rat von Breslau zugeeignet, der in den Stadtkirchen schon 1523 bis 1525 die luth. Lehre eingeführt und ev. Prediger eingesetzt hatte. Die Liturgie des luth. Gottesdienstes in den vom Rat verwalteten Breslauer Stadtkirchen unterstrich die verbindenden Elemente mehr als die trennenden. Choral- und Meßgsg. gehörten nach wie vor zum Gottesdienst; das bewog Knöfel, dem Breslauer Rat seinen Jg. liturg. Gsge. zu den christl. Kirchenfesten zu widmen. In der Vorr. spricht er sein Bedauern aus, daß andernorts der Choralgsg. "zu dieser Zeit teils selten ausgeübt, teils ganz eingestellt wird" und daß an Stelle der liturg. immer häufiger freie Texte in Musik gesetzt und im Gottesdienst gebracht werden. Möglicherweise verband Knöfel mit dieser Widmung die Hoffnung, als Org. und Kantor an eine der ev. Kirchen Breslaus berufen zu werden. Die Dedikation seiner fünfst. Messe über Lassos "In me transierunt" (1579; aus Cantiones sacrae, 1562) unterschrieb er als "Magister Chori musici" des Kurfürsten und Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig VI." (H. Möller in MGG). - Der schlesische Komponist J. Knöfel (auch Knefel, Knöbel und Knöphlin 1525-1617) "wurde kurz vor 1580, wie er in seinen „Cantiones piae 6 et 5 vocibus" selbst angibt, zum Capellmeister des Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein ernannt; vorher scheint er sich am

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Liegnitzer Hof aufgehalten zu haben, denn er widmet seine „Dulcissimae quaedam Cantiones, numero XXXII. Quinque, Sex et Septem Vocum“, 1571, dem Herzoge Heinrich von Schlesien, Liegnitz etc. und datirt dieselben „Liegnitz 1571“. Aus der Dedication ersehen wir auch, daß dies sein erstes Werk sei und läßt sich daraus der Schluß ziehen, daß er etwa um 1546 geboren ist. Näheres über sein Leben ist nicht bekannt und leider sind die alten Akten über die bayerischen Musikcapellen, die im 16. Jahrhundert einen so hohen Ruf hatten, soweit vernichtet, daß sie fast gar keine Ausbeute über die damaligen Musiker bieten. Die Hof- und Staatsbibliothek in München, die Berliner und Wiener, auch die bereits erwähnte Bibliothek in Liegnitz enthalten vier größere Drucksammlungen seiner Compositionen, darunter auch eine Sammlung deutscher Lieder zu 5 Stimmen, gedruckt zu Nürnberg bei Katharina Gerlachin, 1581. In letzterer sagt er in der Dedication an den Bürgermeister und Rath der Stadt Amberg, datirt „Heydelberg, am tag Petri und Pauli, im Jar 1581“, daß „Herr Ludwig Pfalzgraff bey Rhein, Herzog in Beyern, mein gnedigster Herr, vorlängst befohlen, daß ich zu meiner besseren übung und exercitation Jährlich, wo möglich, etliche Gesang im Truck verfertigen und außgeben lassen solle.“ Das ist auch der letzte Druck, den wir von ihm besitzen und verschwindet von da jegliche weitere Kunde über ihn, außer daß Schadaeus im J. 1611 eine sechsstimmige Motette „Auser a nobis Domine“ wieder neu veröffentlicht. Die Neuzeit hat noch keine Notiz von ihm genommen“ (R. Eitner in ADB XVI, 319). - Titelblatt mit radiertem Stempel (etwas Textverlust beim Druck-Privileg), das Widmungsblatt im rechten Rand knapp beschnitten, geringfügige Randleisuren unauffällig restauriert, leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten.



8 **Luisini** (auch **Luigini** u. **Lovisino**), **Luigi**. De compescendis animi affectibus, per moralem philosophiam et medendi artem tractatus. In tres libros divisus. Nunc primum in lucem editus. Indice adiecto eorum quae notabilia in opere continentur, fatis copioso. Basel, Peter Perna 1562. Kl.-8°. [8] Bl., 173 S., [7] (statt 8) Bl. Prgt. d. Zt. 1.200,--



Hirsch-Hüb. III, 870. Schiling, Bibliographie der psychologischen Literatur des 16. Jahrhunderts 174. VD16 L 3258. Wellcome I, 12. - Erste und einzige Ausgabe, selten. - Interessante philosophisch-medizinische Abhandlung über den Einfluss von Emotionen auf die menschliche Gesundheit. - "Following Galen, the theory commonly held since antiquity that the control of the emotions and their balanced relationship are characteristics of a good, virtuous and healthy person is systematically discussed in the 16th century by the doctor and philosopher Luigi Lusini, and placed upon a (patho-)physiological foundation. In his treatise De compescendis animi affectibus per moralem philosophiam et medendi artem published in 1562 and divided

into three books, Luisini is able to reveal the integral interconnection of the theories the soul and the emotions, moral philosophy and medicine. This allows two complementary approaches to therapy to be developed which from today's perspective appear almost prophetic: a complete cure for the soul is only possible through the combination of philosophy and medicine" (M. G. Bondio, *Medical Ethics, Premodern Negotiations between Medicine and Philosophy*). - *Der ital. Mediziner und Philosoph L. Luisini (1526-1578 ?) ist als Herausgeber des frühesten Sammelbands mit 59 Arbeiten über Syphilis "De morbo gallico omnia..." (1566-1567) bekannt. - Freie Vorsätze fehlen, Titelblatt mit alt hinterlegten Fehlstellen (kein Textverlust), am Schluß fehlt ein w. Blatt (lt. VD 16), sehr gutes sauberes Exemplar.*

9



Malvezzi, Virgilio. Davide perseguitato. Dedicato alla cattolica Maesta di Filippo IV. il Grande. Bologna, Clemente Ferroni 1634. Gr.-8° (22,5 x 15,5 cm.). [4] Bl., 153, (1) S. mit 1 Kupfertafel, großer Holzschnitt-Druckermarken, illustr. Initialen u. 3 Schmuck-Vignetten am Schluß. Hprgt. d. 20. Jahrhunderts mit kalligr. Rückentitel. 750,-- Vgl. Graesse IV, 356, Menger 708 (beide lat. Übersetzungen von 1636), ICCU 3786 (Verlagsang. G. Monti). - Sehr seltene erste Ausgabe im Quartformat, erschien gleichzeitig auch bei G. Monti in Bologna und im selben Jahr auch in Mailand, Venedig und anderen oberitalienischen Städten in kleinerem Format (12°). In derselben Ausstattung erschienen auch andere Werke Malvezzis bei Ferroni: "Il Romulo" (1629) und "Il Tarquinio Superbo" (1632). - Eines der vier Hauptwerke des ital. Politikers und Historikers. - Das Buch wurde mehrfach aufgelegt und bis 1650 erschienen auch lateinische, englische, französische, spanische und deutsche Übersetzungen. - V. Malvezzi (1595-1654) wurde 1636 zum persönlichen Hofchronisten Philipps IV. von Spanien ernannt und von diesem 1640 als Botschafter Spaniens nach England gesandt, um die Heirat von Maria Stuart mit Wilhelm II. von Oranien zu verhindern. Malvezzis politisches

Denken ist von Machiavelli beeinflusst. - "In ultimo, l'opera di Virgilio Malvezzi, segna forse con la maggiore chiarezza l'esaurirsi - nelle sue forme rigidamente prudenziali - della letteratura della ragion di Stato. Egli infatti denuncia l'inefficacia di queste pratiche politiche sulla base di una più ampia critica alla forma generale della politica a lui contemporanea: «i fatti de' Principi hanno ogn'altra faccia che la vera», mentre il sostegno principale della politica viene riposto nell'esercizio della forza Malvezzi osserva innanzitutto il procedere incontrollato e senza misura delle tecniche politiche dissimulative e simulative che, a lungo andare, diventano elemento di degrado del governo. Il tempo di intervento della prudenza politica non è più capace di provvedere ad una conservazione di tipo dinamico, risultando piuttosto in un irrigidimento dell'orizzonte della politica. Malvezzi mostra quindi il convincimento che questo modello "forte", ma ormai rigido, di praticare il comando politico non consente più di produrre una disciplina attiva e durevole da parte dei sudditi" (A. Arienzo, *La tradizione politica della ragion di stato tra umanesimo e modernità in Revista Ideacao*, N. 43, 2021, S. 78). - Die letzten fünf Blatt mit kl. Wurm Spuren im w. Rand, sehr gutes sauberes Exemplar.

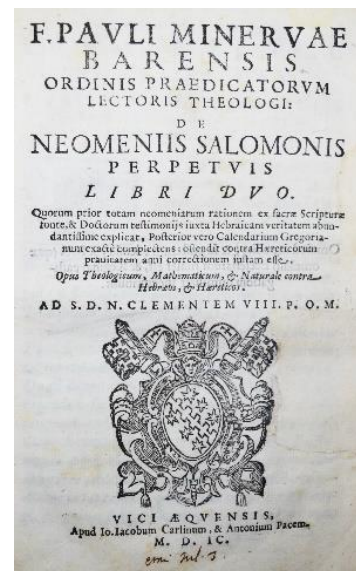


10



Minerva, Paolo. De neomeniis Salomonis perpetvis. Libri Dvo. Quorum prior totam neomeniarum rationem ex sacrae Scripturae fonte ... explicat; Posterior vero Calendarium Gregorianum exacte complectens ...; Opus Theologicum, Mathematicum, & Naturale contra Hebraeos, & Haereticos. Ad S. D. N. Clementem VIII. P. O. M. 2 Teile in 1 Band. Vici Aeqvensis, J. J. Carlinus & A. Pace 1599. Gr.-8°, 32, 224 S.; S. 225-331, 21 (statt 23) S. mit 2 Holzschnitt-Titelvignetten, illustr. Holzschnitt-Initialen u. zahlr. Tabellen. Flex. Hprgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 850,--

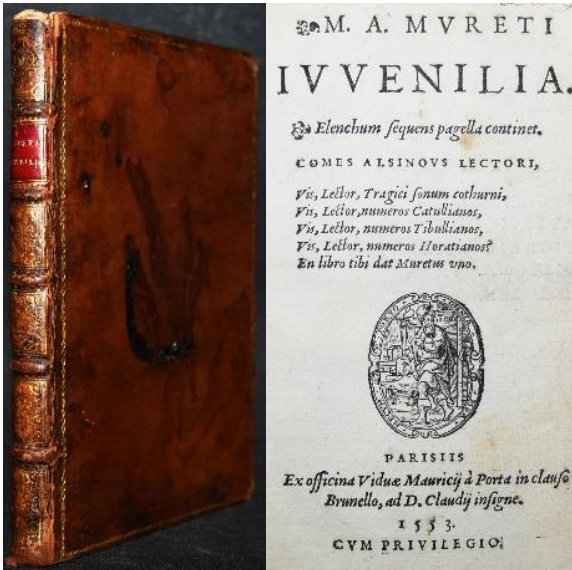
CNCE 23778. - Erste Ausgabe. - Seltenes, gegen die Juden und Ketzer gerichtetes Werk des Dominikaners P. Minerva (1560-1645) über den Gregorianischen und den hebräischen Kalender. Enthält auf S. 276 auch einen kurzen Vermerk über die Beobachtungen von N. Kopernicus. - "Little is known about the Dominican Paolo Minerva (Bari, 1560-Naples, 1645), teacher, preacher and author of works on natural philosophy. Thondike traced an anti-Copernican strand in his *De praecognoscendis* (1616), due to the reading of Gilbert's *De magnete*. In his early days, he was a friend to Giovan Vincenzo



Della Porta and his De neomeniis (1599) reveals that he supported the Copernican tables underlying the calender reform" (M. Miele, Le certezze Anticopernicane di Paolo Minerva e le loro radici, in Bruniana & Campanelliana, Vol. 11, No. 1, p. 207). - Titelblatt mit alt hinterlegter Fehlstelle (kein Textverlust), ohne das letzte Bl. (Errata u. Regestum), S. 309-312 mit 4 Tintenflecken (etwas Textverlust), sonst gut erhalten und sauber.

- 11 Muret, M(arc)-A(ntoine).** Iuvenilia. Paris, Mauricius à Porta 1553. Kl.-8°. 126 S. mit Holzschnitt-Druckermarke u. verzierten Initialen. Ldr. d. 18. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückenschild, reicher floraler Rückenverg. u. Deckelfiletten. 600,--

BM, French Books, 321. Hofer XXXVI, 998. - Zweite Ausgabe des Jugendwerkes des franz. Humanisten M.-A. Muret (1526-1585). - Marc Antoine Muret (lat. Marcus Antonius Muretus) "lehrte ... Latein in Villeneuve-d'Agen und dann in Bordeaux, am Collège de Guyenne von 1547 bis 1548, als auch Michel de Montaigne dort studierte und dessen Graecumlehrer er war. Einige Zeit vor 1552 hielt er eine Reihe von Vorlesungen im Kolleg des Kardinal Lemoine, Collège du Cardinal Lemoine in Paris vor einem großen Auditorium, darunter König Heinrich II. und Königin Katharina von Medici. Sein Erfolg verschaffte ihm viele Feinde, die ihn 1553 unter der Anklage der Häresie und Sodomie ins Gefängnis werfen ließen, aus dem ihn mächtige Freunde jedoch wieder befreiten. Der gleichen Anklage in Toulouse konnte er sich nur durch die Flucht entziehen. Die Archive der Stadt belegen, dass er 1554 in effigie als Hugenotte verbrannt wurde. Nach einem unsicheren Wanderleben und einigen Jahren in Italien erhielt er 1559 eine Einladung von Kardinal Ippolito d'Este, sich in Rom niederzulassen, die er auch annahm. 1561 besuchte Muret noch einmal Frankreich im Gefolge des Kardinals bei der Konferenz zwischen Katholiken und Protestanten in Poissy. 1563 kehrte er nach Rom zurück. Seine Vorlesungen verschafften ihm europaweit Reputation, derentwegen er 1578 ein verlockendes Angebot des Königs von Polen, Stephan Báthory erhielt, Lehrer der Jurisprudenz in seinem neuen Kolleg in Krakau zu werden. Muretus hingegen, der um 1576 einem Orden beigetreten war, wurde durch die Großzügigkeit von Papst Gregor XIII. veranlasst, in Rom zu bleiben, wo er sieben Jahre später starb" (Wikipedia). - Rücken etwas berieben, Deckel leicht fleckig, zeitgenöss. Besitzvermerk a. Titel, Blattränder etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

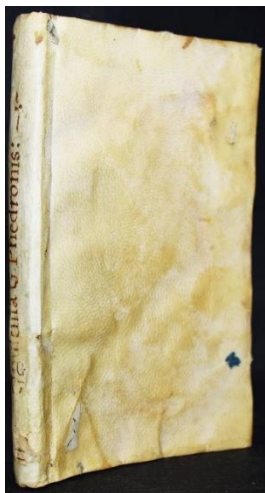


- 12 Oppianus (Oppianus).** De venatione libri IV. De piscatu libri V. Cum interpretatione latina, Commentariis, & indice rerum in vitroque opere memorabilium locupletissimo Conradi Rittershusii. 3 Teile in 1 Band. Lugduni Batavorum (Leiden), Plantin 1597. 8°. [44] Bl., 376 S., [14] Bl., 164 S., [6] Bl., 344 S. mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Prgt. mit goldgepr. Rückenschild. 600,--

Ebert 15145. Schwerdt II, 50. Souhart 359, Fußnote. - Die beiden berühmten griech. Lehrgedichte über Jagd und Fischfang (Anfang 3. Jhdt.). Sie erfreuten sich in der Renaissance großer Beliebtheit. - Griechisch-lateinische Parallelausgabe, mit Kommentaren von Konrad Rittershus (1560-1613). - "Oppianus, um 200 n. Chr., aus Kilikien, Verfasser des einzigen erhaltenen griechischen Lehrgedichts über den Fischfang; es ist dem Kaiser Caracalla gewidmet. Die Erzählung wird durch Einlagen im Stil der alexandrinischen Epik belebt, die Hexameter sind gut gebaut. - Oppianus, 1. Hälfte des 3. Jh.s n. Chr., aus Syrien, Verfasser eines griech. Lehrgedichts über das Jagdwesen; es ist dem Kaiser Caracalla gewidmet. Die Verse sind reich an Klangfiguren, besonders an Reimen" (Tusculum-Lexikon). - Rückenschild erneuert, Titelblatt mit hinterlegtem Ausschnitt (kein Textverlust), stellenweise teils stärker gebräunt und etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

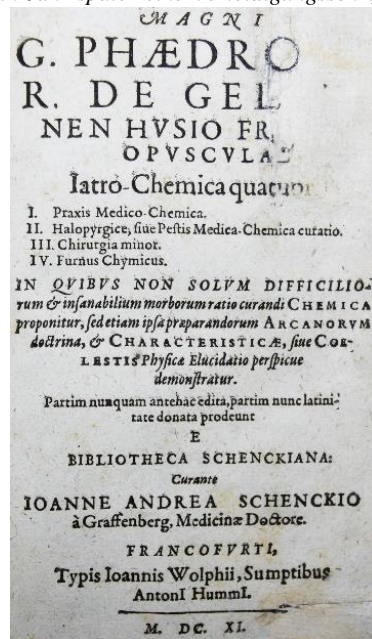


- 13 Phaedro, Georgius (Georg Fedro von Rodach, auch G. Fedronius, G. Vetherus, G. Rhodochaeus u. a.).** Magni G. Phaedronis R. de Gelleinen husio franci opuscula iatro-chemica quatuor. I. Praxis medico-chemica. II. Halopyrgice, sive pestis medica-chemica curatio. III. Chirurgia minor. IV. Furnus chymicus. In quibus non solum difficiliorum & insanabilium morborum ratio curandi chemica proponitur, sed etiam ipsa praeparandorum arcanorum doctrina, & characteristicae, sive coelestis physicae elucidatio perspicue



demonstratur. Partim nunquam antehac edita, partim nunc latinitate donata prodeunt e Bibliotheca Schenckiana: curante **Joanne Andrea Schenckio** a Graffenberg. Frankfurt (am Main), J. Wolf für A. Humm 1611. Kl.-8°. [4] Bl., 128 S., [4] Bl. Flexibler Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 1.600,--
Brüning 1007. Ferguson II, 188. Sudhoff, Ein Beitrag zur Bibliographie der Paracelsisten im 16. Jahrhundert in Centralblatt für Bibliothekswesen X, 364 f., 10. VD17 12:161644X. Wellcome (online) B31079970. – Erste Ausgabe, posthum herausgegeben von dem Arzt Johann Georg Schenck (?-1620), der in Hagenau im Elsaß praktizierte (Vgl. Hirsch-Hüb. V, 216). Dieser schreibt in seiner undatierten Vorrede: „er habe die Schriften aus den Handschriften herausgegeben und theilweise aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt und auch aliquo modo redigiert“ (K. Sudhoff). – Äußerst selten, wir können nur wenige Exemplare in Bibliotheken (München, Eichstätt Ingolstadt, London, Paris und Philadelphia) und kein Exemplar im Handel in den letzten 20 Jahren nachweisen. – K. Sudhoff verzeichnet 22 vorwiegend alchemistische Werke des Paracelsisten und Alchemisten Georg Fedro (um 1530 – nach 1577) von 1562 bis 1773 nach. – „... 1565, trat der Paracelista Georg Fedro von Rodach erstmals öffentlich in Köln in Erscheinung. Nach seiner Ankunft schlug ihm eine feindliche Stimmung seitens der ansässigen Mediziner entgegen, die bewirkte, dass er nur ein Jahr später eine Verteidigungsschrift

mit dem Titel Verantwortung publizierte, in der er seine auf Paracelsus gründende Medizin verteidigte und sich von der galenischen Medizin distanzierte. Fedro hatte eine handwerkliche medizinische Ausbildung genossen und sich während seiner Lehrzeit auch an der Universität Basel immatrikuliert. Die Vorrede, die an den Erzbischof Friedrich IV. von Wied adressiert ist, lässt erkennen, dass Fedro seiner Einschätzung nach in Köln auf Gegner gestoßen war. ... (Fedro) bat ihn, seine Schrift mit Wohlwollen aufzunehmen und unter seinen Schutz zu stellen. Dieses Ansinnen begründet er mit den Anfeindungen der Galenische[n] Sophisten, die ihn als einen der wahren Medicin Nachfolger mit Worten und Taten bekämpften und auch bei den Fürsten in Misskredit brächten. ... Zudem greift Fedro seine Gegner aufs Schärfste persönlich an und entkräftet den gegen ihn vorgebrachten Vorwurf, ein umherziehender Heiler zu sein, mit dem Argument, dass er auf seinen Reisen medizinisches Wissen erworben habe, das er aus den ‚alten‘ Schriften nicht habe gewinnen können. Fedro täuschte selbst also keineswegs vor, ein akademischer Arzt zu sein, sondern rechnete sich den handwerklich ausgebildeten Heilern zu. Geschickt wandte er sich gegen die akademischen Ärzte, die mit ihrem Buchwissen keine Erfolge bei den Patienten erzielen könnten“ (J. M. Schütte in Medizin Im Konflikt: Fakultäten, Märkte und Experten in deutschen Universitätsstädten des 14. bis 16. Jahrhunderts, Leiden 2017, S. 159 f.). – Titelblatt im oberen Drittel und der unteren rechten Ecke mit restauriertem Ausschnitt (etwas Textverlust bei der Verfasserangabe, eine Fotokopie des vollst. Titels liegt bei), stellenweise etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.



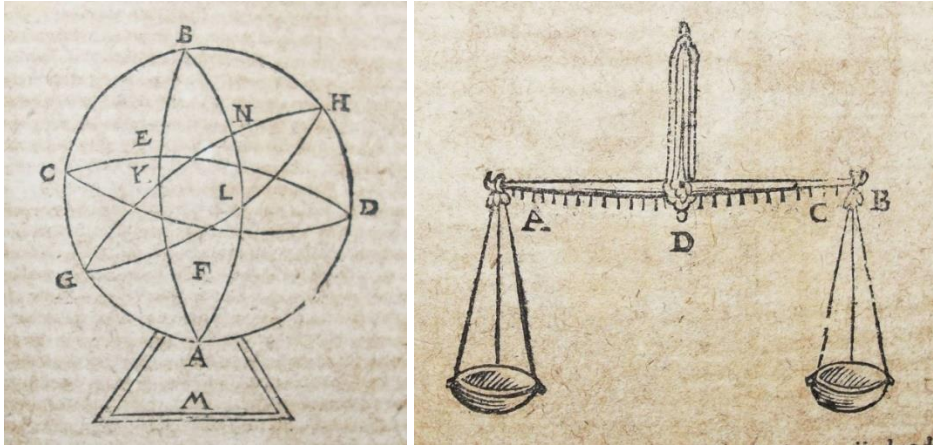
14



Puente, Luis de la. Der Ander Theil der Betrachtungen (= Teil 2 von 6). Von den Geheimnissen der Menschwerdung und Kindtheit Jesu Christi... Darbey mit eingeführt werden die Betrachtungen vom Leben der glorwürdigsten Jungfrawen Maria, bis auff selbige Zeit. Auß dem Latein ins Teutsch versetzt. Augsburg, Chr. Mang u. J. Krüger 1615. 8°. 601, (2) S. Prgt. d. Zt. 140,--
 VD17 12:104511T. Vgl. de Backer/Sommervogel VI, 1273. - Klassisches Werk des spanischen Jesuiten de la Puente, erstmals 1605 in spanischer Sprache erschienen. - Einband etwas fleckig, vord. freier Vorsatz fehlt, stellenweise teils stärker braunfleckig, insgesamt gut erhalten.

15

Wecker, Joh(ann) Jac(ob). De secretis libri XVII. ex variis authoribus collecti, methodiceq, digesti, & aucti. Accessit index locupletissimus. Basel, Ludwig König Erben 1642. Kl.-8°. [8] Bl., 667, (25) S. mit Holzschnitt-Titelvignette u. einigen Holzschnitten im Text. Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 650,--
 Duveen S. 613. Ferguson II, 534. Ferguson, Books of Secrets II, 62. Neu 4293. VD17 23:270321W. Wellcome I, 6714. - Das vielfach aufgelegte und übersetzte Werk erschien erstmals 1582. Neben Weckers Antidotarium eines seiner Hauptwerke. "A book of miscellaneous secrets, drawn from a variety of named authorities, which had a great vogue" (Duveen). - "Ouvrage que l'on joint aux Secrets d'Alexis Piémontois contenant une infinité de rares secrets occultes, et enrichi de figures magiques et mystérieuses" (Caillet 11370). - Weckers aus über 150 Autoren kompiliertes Werk enthält neben Geheimwissen über Metalle, Glas, Edelsteine, Naturgewalten, Mathematik, Astrologie, Musik etc. zahlreiche Geheimrezepte von Arzneien. - Der "Mediciner und Philosoph (J. J. Wecker) war geboren 1528 zu Basel, studierte daselbst namentlich Medicin, wurde aber 1557 Professor der Dialektik ebenda und trieb zugleich medicinische Praxis. 1566 ging er als Stadtphysikus nach Colmar, wo er 1586 starb" (ADB XLI, 372). - Titelblatt mit 2 gelöschten St., stellenweise braunfleckig und teils stärker gebräunt, gutes Exemplar.



II. Architektur

- 16 Kier, Hiltrud.** Der Mittelalterliche Schmuckfußboden. Unter besonderer Berücksichtigung des Rheinlandes. Düsseldorf, Rheinland-Verlag 1970. Gr.-8°. 240 S.mit 442 Abb. auf 96 Tafeln u. 2 gefalt. Pläne. OLn. mit farbig illustr. OU. (Die Kunstdenkmäler des Rheinlandes, Beiheft 14). 60,--
Schutzumschlag am Kapital u. Fuß etwas berieben, gutes Exemplar.

III. Buchwesen

- 17 Morison, Stanley.** Handbuch der Druckerkunst. 250 Beispiele mustergültiger Antiquadruke aus den Jahren 1500 - 1900. Berlin, Wasmuth 1925. 4°. 245 S. mit 250 Abb. OLn. mit goldgepr. Rückentitel. 30,--
Erste deutsche Ausgabe. - Rücken etwas aufgeheilt, sonst gut erhalten.

IV. Deutsche Landeskunde

- 18 Baden-Baden - Schreiber, Aloys.** Baden im Großherzogthum mit seinen Heilquellen und Umgebungen. Neu beschrieben. Mit einer Abhandlung über den Gebrauch der Quellen von **D. Ottendorff**. Heidelberg, Mohr & Zimmer 1811. Kl.-8°. XVI, 334 S. mit gestoch. Frontispiz (Münz-Portrait von Caracalla), 1 gestoch. Gesamt-Ansicht u. 1 mehrfach gefalt. gestoch. Karte. Typogr. OKart. 240,--

Engelmann 301. Lautenschlager 25150. - Erste Ausgabe. - Enthält u.a. eine Beschreibung von Wanderrouen (Bühlertal, Windeck, Geroldsau u.a.). Die Karte zeigt das Murgtal. - Rücken am Kapital gerinf. beschädigt, Rückendeckel im Falz unten etwas eingerissen, stellenweise etwas stockfleckig, außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar im seltenen Orig.-Umschlag.



19



- Jäger, Carl.** Briefe und Bilder aus dem Großherzogthum Baden und dem Elsaß. I. Das Großherzogthum Baden. - II. Das Elsaß. Leipzig, C. L. Fritzsche 1841. 8°. [3] Bl., 265 S.; [2] Bl., 269, (1) S. Hldr. d. Zt. 240,--
Nicht bei Lautenschlager. - Erste Ausgabe, sehr selten. - Der Verfasser, "ehemaliger Secretair des Fürsten von Pückler-Muskau" und später Offizier in der Fremdenlegion in Algier, schildert seine Reiseerlebnisse in Baden (Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Durlach, Ettlingen etc.) und im Elsaß (besonders Straßburg). Am Ende von Band II auch Jagderlebnisse in Saverne und ein Erlebnis mit einer Bettlerin in Algier. - Einbände berieben, Gelenke von Band I oben eingerissen, St.a.T., stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

V. Gastronomie / Hauswirtschaft/ Mode

- 20 **Goubaud, Abel** (Ed.). Revue de la mode. Gazette de la famille. 19e année. No. 1-51, 4 Janvier - 20 Decembre 1890. Paris, A. Goubaud 1890 Folio (40 x 31 cm.). 623, (1) S. mit teils ganz- u. doppels. Holzstichen u. 45 (2 doppelblattgr.) handkol. Tafeln. Weinroter Halbmaroquinband d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, Rückenverg. u. goldgepr. Deckelmonogramm. 600,--
Colas II, 2545. Lipperheide 4739. - Vollständiger Jahrgang der seltenen schön prachtvoll ausgestatteten Mode-Zeitschrift. Die sorgfältig kolorierten Tafeln teils mit Darstellungen von Kindern. - Der Text auch mit Artikeln über Handarbeiten, über Möbel und Hutmode. - Rücken etwas berieben und am Fuß geringf. eingerissen (3 cm.), Blattränder vereinzelt leicht fingerfleckig, schönes, sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.



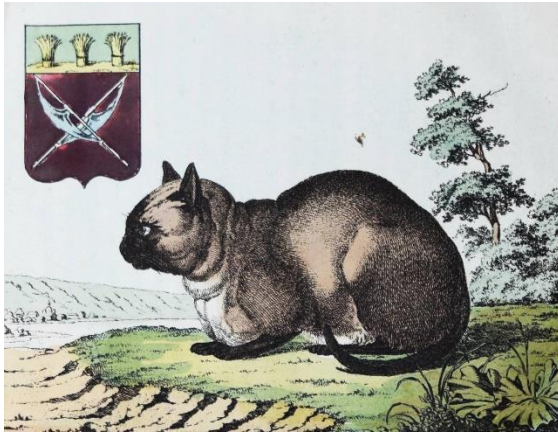
VI. Geographie, Reisen

- 21 **Allers, C(hristian) W(ilhelm)**. Capri. München, Franz Hanfstaengl 1892. Folio (50 x 37 cm). 5 unbez. Bl. mit illustr. Titel u. 62 (9 farblithogr.) Illustrationen auf Tafeln (lt. Tafelverz. so komplett). Hellgrüner farbig illustr. OLn. mit goldgepr. Deckeltitel u. Goldschnitt. 600,--
Lipperheide Jbc 29 (gibt nur 34 Tafeln an). - Seltene große Ausgabe (es erschien auch etwas später eine Ausgabe im Format 38 x 30 cm) des prachtvoll ausgestatteten Werks mit reizvollen Zeichnungen vorwiegend aus dem Volksleben der Insel sowie dekorativen farblithogr. Ansichten (entgegen der Angabe auf dem Titelblatt handelt es sich um 9 Farbtafeln; das Buch ist laut dem Inhaltsverzeichnis jedoch so komplett). - Christian Wilhelm Allers (1857-1915) lebte und arbeitete von 1892 bis 1902 auf Capri. - Mit einem Einführungstext von E. v. Wald-Zedtwitz. - Ecken u. Kapital leicht bestoßen, Innengelenke stellenweise angeplatzt, dadurch Buchblock etwas gelockert, gutes Exemplar.



- 22 **Pallas, P(eter) S(imon)**. Travels through the Southern Provinces of the Russian Empire, in the Years 1793 and 1794. Translated from the German (by **W. Blagdon**). In two volumes. With many coloured vignettes, plates, and maps. 2 Bände. London, A. Strahan 1802-1803. 4°. XXIII, 552 S.; XXX S., [1] Bl., 523 S. mit 4 gefalt. gestoch. Karten, 51 (43 handkol., 29 gefalt.) Kupfertafeln u. 28 meist handkol. gestoch. Vignetten nach **C. G. H. Geissler**. Geglättete Kalbslederbinden d. Zt. mit jeweils 2 goldgepr. Rückensch., ornamentaler Blindprägung u. Linienschnitt. 3.400,--
Abbey, Travel 222. Cat. Russica P-59. Cox 1, 199. Hiler 683. Lipperheide Kaa 17. Nissen, ZBI 3065. Tooley 357. Vgl. Graesse V, 109 (dt. Ausgabe). - Erste englische Ausgabe, die deutsche erschien 1799-1801 in Leipzig unter dem Titel "Bemerkungen auf einer Reise in die südlichen Statthaltschaften des russischen Reichs". - Die schönste Ausgabe des Reiseberichts von der zweiten Reise des Berliner Forschungsreisenden und Naturforschers P. S. Pallas (1741-1811). - Die schönen, häufig doppelblattgroßen Aquatintaradierungen mit sorgfältigem Verlagskolorit zeigen Landschaften mit figürlicher Staffage, Ansichten, Trachten (Turkmenen, Tartaren, Tscherkassen u. a.), Bauwerke, Tiere, Kunst- und Kulturgegenstände. Geissler gelingt es ausgezeichnet, die Weite und Leere des Landes in sanfter Melancholie und passenden Farben darzustellen. - "These travels into the Crimea and to the Caucasus are less confined to scientific objects and therefore are more generally interesting than his former work ... His reports on the geology, fauna and flora are of great scientific value" (Cox). - "The plates themselves are also interesting technically, various forms of engraving being employed" (Tooley). - Gelenke der Vorderdeckel teils etwas spröde, sehr schönes sauberes Exemplar aus der Bibliothek von Gösta Nobel (1886 St. Petersburg-1955 Stockholm), des jüngsten Sohns von Ludwig Nobel, mit dessen rad. Exlibris in beiden Bänden.



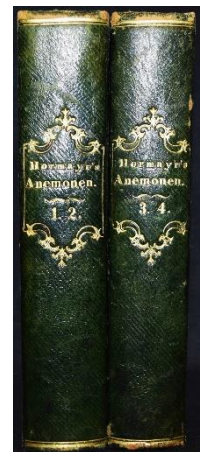


VII. Geschichte

- 23 **Freystedt, Karoline Freiin v.** Erinnerungen aus dem Hofleben. Herausgegeben von **Karl Obser**. Heidelberg, Winter 1902. 8°. XVI, 234 S., 2 Porträt-Tafeln der Markgräfin Amalie v. Baden. OLdr. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel, goldgepr. Deckelvignette u. Kopfgoldschnitt. 50,--
Lautenschlager 4770. - Erste Ausgabe. - Nicht näher bezeichnete Vorzugsausgabe in Ganzleder und auf Büttenpapier gedruckt. - K. v. Freystedt (1775-1862) war die Hofdame der Markgräfin Amalie v. Baden. - Rücken und Deckelränder etwas aufgeheilt, gutes Exemplar.

- 24 **(Hormayr, Joseph v.)** Anemonen aus dem Tagebuch eines alten Pilgersmannes. 4 Bände in 2. Jena, Frommann 1845-1847. 8°. [2] Bl., 388 S.; [2] Bl., 370 S.; [2] Bl., 336 S.; [2] Bl., 392 S. mit 12 (7 gefalt.) Stammtafeln. Dunkelgrüne Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentiteln u. Romantikerverg. 240,--

Goed. VI, 345, 34. Holzmann/Bohatta I, 1756. Meyer 5742. NDB IX 626. - Erste Ausgabe des Hauptwerks. - J. v. Hormayr (1781-1848) "war ein mit phänomenalem Gedächtnis ausgezeichnetes Wunderkind" (NDB). - Bereits mit 26 Jahren bekam er das Direktorat des Geheimen Hausarchivs in Wien übertragen. In antinapoleonische Querelen verstrickt, verlor er dieses Amt, wurde jedoch nach einer Rehabilitation im Jahr 1816 zum österreichischen Reichshistoriographen ernannt, wobei man ihm allerdings den Zutritt zu seiner einstigen Wirkungsstätte verwehrte. 1828 verließ er Österreich, ein Jahr vor seinem Tod wurde er Vorstand des allgemeinen Reichsarchivs in München. Der verdienstvolle, wenn auch umstrittene Archivar, Historiograph und Publizist gehörte zu den emsigen Förderern des Archivwesens und war einer der ersten, die die Bedeutung von Archiven für die Geschichtswissenschaft erkannten. - Seine 'Anemonen' enthalten vorwiegend historiographische Anmerkungen zur europäischen Geschichte seit dem Mittelalter sowie genealogische Studien zu europäischen Herrscherhäusern (u. a. Hohenzollern). Hormayr gibt auch zahlreiche Urkunden im Wortlaut wieder. - Mehrere Exlibris in beiden Bänden, nur leicht gebräunt und vereinzelt gering fleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



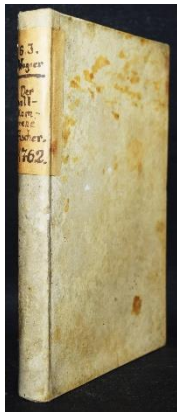
25



(Widmer, Maximilian Josef v. Domus Wittelsbachensis numismatica. Sammlung aller bekannten Denk-, Schau- und anderer Münzen des Durchleuchtigsten Pfalzbaierischen Hauses aus dem uralten Wittelsbacher Geschlechte). Zweytes besonderes Pfälzisches Stück. (München u. Ingolstadt, Selbstverlag 1785). Gr.-8°. 4 Bl., S. (85)-204 mit 14 (num. 11-24) Kupfertafeln, 2 Textkupfern u. 1 gefalt. Tabelle. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 240,--
Holzmann-Bohatta IV/8, Nr. 231. Lentner 3983. Pfister I, 752-754. VD18 11334193. - Wichtiges Werk zur Numismatik und Genealogie des Hauses Wittelsbach. Unklar aufgebautes und nie vollständig erschienenes Werk im Privatdruck auf Subskription. Die Kollationen bei Lentner und Pfister stimmen nicht ganz überein. Insgesamt erschienen aber wohl 3 Hefte mit zusammen 72 Kupfern zu den verschiedenen Linien. Vorliegend der in sich abgeschlossene Teil zur Pfalz. - Einband etwas berieben, Titelblatt fehlt, Zwischentitel mit Wachssiegel und handschr. Besitzvermerk, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

VIII. Jagd / Angeln

- 26 **Wagner, Gottfried Jakob.** Der vollkommne Fischer. Welcher zeigt, Wie man die Teiche anlegen, bauen,



warten, verbessern, in dieselbigen die Fische einsetzen und auch endlich fischen soll: Imgleichen, was sowohl bey denen Fischen, als derselben Fange, mit Hamen, Reusen und Angeln ins besondere in Obacht zu nehmen ist. Mit angehängter Beschreibung allerhand einheimisch- und ausländischer Fische und Krebse, ans Licht gegeben. 3., und verb. Aufl. Bresslau, Korn 1762. 8°. 191 S., [3] Bl. Etwas späterer Prgt. mit handschr. Rückenschild. 600,-- Huber 264. VD18 10429816. Westwood-Satchel 216. - Laut dem Register werden die folgenden Themen behandelt: "Von den Teichen und Weyhern überhaupt", "Welches die besten Teiche sind", "Von den Streichteichen", "Von der Besetzung derer Teiche und Weyher" und vielem mehr. - Das Buch erschien zuerst 1829 unter dem Titel "Der in der edlen Fischerey wohl-unterrichtende und erfahrene Fischer". - Einband fleckig, Rückendeckel stärker, zeitgenöss. Besitzvermerk, durchgehend etwas braunfleckig und gebräunt, sonst gut erhalten.

IX. Kinder- und Jugendbücher

- 27 **Dickens, Charles.** Der Weihnachtsabend. Illustriert von **Arthur Rackham**. Zürich, Leipzig, Rascher 1918. Gr.-8°. 5 Bl., 142 S., 1 Bl. mit Illustrationen im Text u. 12 mont. Farbtafeln. OHprgt. mit goldgepr. Rückentitel. 50,--

Klotz 1039/69. LKJ III, 114. - Erste deutsche Ausgabe mit diesen Illustrationen. - Ins Deutsche übersetzt von **Leo Feld** und **Max Geilinger** (Vorwort). - Gutes Exemplar der schönen Halbpergamentausgabe.



- 28 **Kreidolf, Ernst.** Alpenblumenmärchen. (2. Aufl.). Erlenbach-Zürich, Leipzig, Rotapfelverlag (1933). Quer-4°. 19 unbez. Bl. mit illustr. Titel u. 17 ganzs. farb. Illustrationen. Farbige illustr. OHln. 70,--

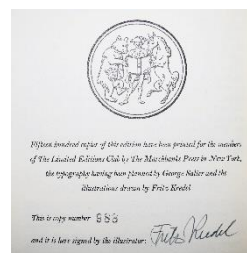
Hess-Wachter A 7. Slg. Hürlimann 197 f. Huggler 190. Vgl. Slg. Brüggemann I, 456. Slg.



Cotsen 5935. Klotz 3698/1. Slg. Kling 34. LKJ II, 256. SBI 30 u. S. 46 f. Seebaß II, 1064. - Erschien zuerst 1921. - "Ein später Kreidolf von spielerischer Leichtigkeit, graziöser Farbenfreude und souveräner Maltechnik. In dieser Ausführung ist nun jedes Bild ein Kunstwerk. Der Verlag bot daher 17 Aquarelle des Buches als nummerierte und signierte Faksimiles in einer Mappe an. Die Studien zu den "Alpenblumenmärchen" schuf Kreidolf im Juni 1918 auf der Schynigen Platte. Die Bilder und Verse waren im Frühjahr 1919 vollendet, konnten jedoch erst 1922 erscheinen" (V. Haase in Slg. Kling). - Deckel etwas angestaubt und leicht fleckig, gutes Exemplar.

- 29 **Münchhausen - Raspe, Rudolph.** The singular adventures of Baron Munchausen. A definitive text edited, with an introduction, by **John Carswell** and illustrated by **Fritz Kredel**. New York, Heritage Pr. 1952. Gr.-8°. XLI, 175 S. mit zahlr. farb. Illustrationen. OHldr. mit goldgepr. Rückentitel. in Orig.-Pappschuber. 60,--

Eines von 1500 num. Exemplaren. - Von **F. Kredel** im Impressum signiert. - Rücken berieben, sonst sehr gutes Exemplar.



- 30 **Struwelpetriad - (Glaßbrenner, Georg Adolf Theodor).** Knaegt Robert eller



de leende börn. Elleve

lustige og advarende historier med morsomme billeder for börn imellen 3-6 aar. 6. Oplag. Kopenhagen, E. Jespersen o. J. (1923). 4°. 21 S. mit farbig illustr. Titel u. farbigen Illustrationen (von **Friedrich Wilhelm Heinrich Theodor Hosemann**). Farbige illustr. OHln. 240,--

Heinrich Hoffmann Museum (diese Ausgabe). Rühle I, 266K (5. Aufl. von 1904). - "Gleichzeitig mit der Titeländerung der dänischen Ausgabe wurde eine 11. Geschichte hinzugefügt: Hans der stak mesen i sky. Hierbei handelt es sich um die Übersetzung von

Hoffmanns "Hans Guck-in-die-Luft" mit den Original-Illustrationen, also der Geschichte, die in der dänischen Struwwelpeter-Ausgabe fehlt ...! Deshalb ist die irreführende Verfasserangabe ("Vom Verfasser des "Store Bastian" = Struwwelpeter, also Heinrich Hoffmann) für diese eine Geschichte sogar richtig" (R. Rühle). - Deckel etwas angestaubt, gutes Exemplar.

31



Tetzner, Lisa. Hans Urian. Die Geschichte einer Weltreise. Stuttgart, Gundert 1931. 8°. 156 S., 2 Bl. mit 28 Illustrationen von **Bruno Fuck** (d. i. **Boris Angeluschew**). Farbige illustr. OHn. 40,--
Klotz 7338/24. Kunze-Wegehaupt S. 346 ff. (mit farb. Einbandabb.). LKJ III, 521 (dat. fälschlich 1929). Wegehaupt, Arbeiterklasse 826. Vgl. Brüggemann I, 820 (Ausg. um 1950). - Seltene erste Ausgabe. - In diesem Buch, entstanden 1929 nach der Kinderkomödie "Hans Urian geht nach Brot" (zus. mit B. Balázs), geht es der Autorin darum, "schon im Kinde das Gefühl für soziale Mißstände zu wecken." (I. Dyhrenfurth). - "Im Rahmen dieser märchenhaften Geschichte mit realistischen Hintergrund wird das Engagement der Autorin und ihr Eintreten gegen Waffenproduktion und Krieg deutlich." (T. Brüggemann). - Das Buch erschien während des Zweiten Weltkriegs auch in Warschau (1936) und in Zürich (1944), (vgl. Kinder- und Jugendliteratur im Exil S. 68 f.). - Einband etwas berieben und fleckig, sonst gut erhalten.

X. Kunst

32 **Beuys, Joseph.** Späte Druckgraphik. Aus der Verlagsproduktion des Grafos-Verlages, Vaduz. [Katalogbuch zur Ausstellung vom 23. März bis 30. Juni 1996 in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung, Vaduz]. Bern, Benteli Verlag (1996). 4°. 136 S. mit ganzs. farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 50,--
Sehr gutes Exemplar der gebundenen Buchhandels-Ausgabe.

33 **Cissarz, J(ohann) V(incenz).** Bilder vom Rhein und der Mosel. Offenbach, Gebr. Klingspor o. J. (1908).

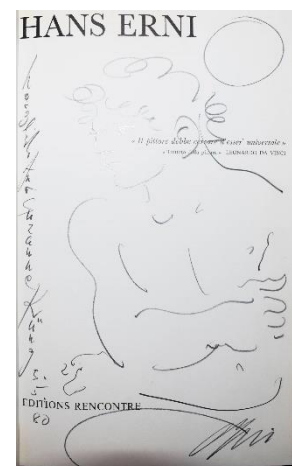
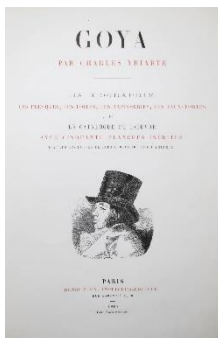


Quer-Gr.-8°. [14] Bl. mit illustr. Titel u. 25 Ansichten mit dekorativen Jugendstil-Zierbordüren in Rotbraun und Gold. OPbd. mit Deckeltitel u. Deckelbodüre sowie Vorsätzen mit goldlithogr. Ornamentik. 160,--
Einzige Ausgabe, erschienen in unterschiedlichem Umfang als Musterbuch der Gebr. Klingspor. - Mit Ansichten von Frankfurt, Heidelberg, Köln, Bonn, Mainz, Rüdesheim, Bingen, Kaub, Oberwesel, Bacharach, Lorelei, St. Goarshausen, Braubach, Koblenz, Trier, Cochem, Andernach, Traben-Trarbach, Trier, Bernkastel-Kues u. a. - Schönes Scherenschnitt-Exlibris (für Felix Suppe) von **Leonore Haugwitz** (1870-1960), Schnitt etwas stockfleckig, sonst schönes sauberes Exemplar.

34 **Erni - (Burckhardt, Carl J. u. Walter Rüegg).** Hans Erni. (Lausanne), Editions Rencontre (1970). 4°. 127, (1) S. mit 116 farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 200,--
Mit eigenhändiger Widmung und ganzs. Orig.-Zeichnung (griech. Jüngling) von H. Erni auf dem Titelblatt für Suzanne Küng (dat. 5. 5. 1980). - Schönes Exemplar.

35 **Gollner, Irmgard.** Gmundner Keramik. Kunst aus Ton, Feuer & Farbe. 1. Aufl. Gmunden, Gmundner Keramik-Manufaktur 2003. Gr.-8°. 208 S. mit zahlr. farb. Abb. Farbig illustr. OPbd. 40,--
Sehr gutes und sauberes Exemplar.

36 **Goya - Yriarte, Charles (Émile).** (Francisco de) Goya. Sa biographie. Les fresques, les toiles, les tapisseries, les eaux-fortes et le catalogue de l'oeuvre avec cinquante planches inédites. Paris, Henri Plon 1867. 4°. II, 156 S. mit 24 Tafeln u. zahlr. Holzstichen im Text. Illustr. OKart. 120,--
Erste Ausgabe, selten. - Die erste umfassende Biographie des berühmten spanischen Künstlers, außerdem das erste Werkverzeichnis. - Der franz. Architekt, Schriftsteller und Journalist C. E. Yriarte (1832-1898), dessen Vorfahren aus Spanien stammten, "wurde 1856 Inspektor der Regierungsbauten und begleitete einige Jahre später als Zeichner und Berichterstatter der Monde Illustré die spanische Armee auf ihrem Feldzug gegen Marokko. Für den gleichen Zweck bereiste er dann Spanien und Italien und übernahm nach seiner Rückkehr (1862) die Chefredaktion der Monde Illustré, die er Ende 1871 niederlegte, um in den folgenden Jahren ein Wanderleben zu führen, dessen Eindrücke er wie



die seiner früheren Reisen schriftstellerisch verwertete" (Wikipedia). - Umschlag und Schnitt etwas angestaubt, sonst gut erhaltenes Exemplar im seltenen Originalumschlag.

37



(Hakewell, Arthur Williams, translation). Complete, scientific, and popular treatise upon perspective. With the theories of reflection and shadows. By a pupil of **J(ean) P(ierre) Thénot**. Illustrated with twenty-four plates. London, Simpkin & Marshall 1836. 8°. XIV, (2), 152 S. mit gestoch. Frontispiz u. 24 gefalt. lithogr. Tafeln. Dunkelgrüner Maroquinlederband mit goldgepr. Rückentitel, floraler Rücken- u. Deckelverg., Kantenverg. u. Goldschnitt. 320,-- Englische Ausgabe von "Essai de perspective pratique pour rectifier les compositions et dessiner d'après nature" (Paris 1828). - Der franz. Maler **J. P. Thénot** (1803-1857) war Anfang des 19. Jahrhunderts der bekannteste Zeichenlehrer in Paris. Sein Lehrbuch "Les regles de la perspective" wurde auch von Paul Cezanne sehr geschätzt, was dessen kürzlich entdecktes Exemplar mit zahlreichen handschriftlichen Anmerkungen Cezannes belegt. - Einband etwas berieben, zeitgenöss.

Widmung und Besitzvermerk a. V., nur vereinzelt leicht fleckig, sehr schönes Exemplar im dekorativen Meistereinband.



38 **Janssen, Horst (1929-1995). (Hermann) Hesse** 85jährig (1962). "Hermann für Hermann (Laatzen) zum 73.!" Signierte Offset-Lithographie nach einer lavierten Tuschezeichnung. Hamburg (1985). Bildgröße: 28,5 x 22,5 cm. Blattgr. 37 x 28 cm. 200,--

Von **H. Janssen unten rechts mit Bleistift signiert**. - Hermann Laatzen war Buchhändler und Antiquar in Hamburg.

39 **Kemény - Picon, Gaetan.** (Zoltan) Kemény, l'espace et l'image. Paris, Maeght 1968. Folio. 18 S. [10], 4 S. mit 26 teils farb. Abb. u. Beilage: "Mai 1968. Croniques." Farbig illustr. OKart. (Derrière le miroir, No. 172). 60,--

Gutes Exemplar.



40 **Virtue, George** (Ed.). The art journal. Volume XI. London, Virtue 1849.



Gr.-4° 32,5 x 25 cm.). VIII, 380 S. mit zahlr. Stahlstich-Tafeln u. Holzschnitten im Text. Dunkelgrüner Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, Rücken- u. Deckelverg. u. Goldschnitt. 200,--

Vollständiger Jahrgang der 1839 bis 1912 erschienenen schön ausgestatteten englischen Kunstzeitschrift. - Eine der wichtigsten Kunstzeitschriften des 19. Jahrhunderts. - Rücken fachgerecht erneuert, vord. Innengelenk vor dem Titel angeplatzt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



XI. Land- und Forstwirtschaft

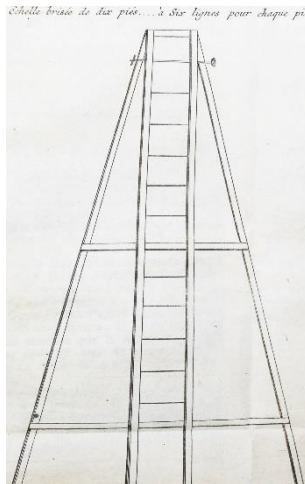
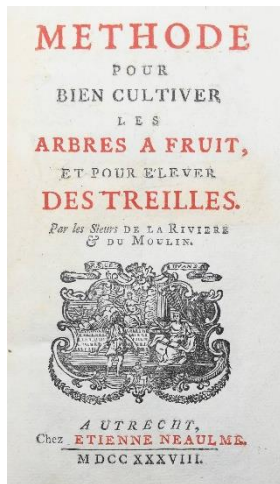
- 41 (Fürst, Johann Evangelist, Hrsg.). Allgemeine deutsche Garten-Zeitung. Herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf. Erster (und) zweiter Jahrgang. 2 Bände. Regensburg, Pustet 1823 u. 1824. 4°. VIII, 396 S., [4] Bl.; [2] Bl., 416 S., [4] Bl. (Register), 8 S. mit 1 gestoch. Portrait-Frontispiz, 1 gefalt. handkolor. Kupfertafel, 1 gefalt. Holzschnitt-Tafel u. einigen Textholzschnitten. Pbde. d. Zt. 240,-

Dochnahl 54. Kirchner 3134. NDB V, 692 f. - Die beiden ersten Jahrgänge der seltenen deutschen Gartenbau-Zeitschrift. Mit der oft fehlenden kolor. Kupfertafel im (Partie eines franz. u. engl. Gartens). - Die Frauendorfer Gartenbaugesellschaft wurde durch Johann Evangelist Fürst (1784-1846) gegründet, der nach erfolgreicher Modernisierung des Gutes seines Bruders dieses und alle drei übrigen Güter in Frauendorf erwarb und zu einem landwirtschaftlichen Großbetrieb umstrukturierte. "Dem Vorbild der englischen Horticultural Society folgend, gründete er 1822 die „Praktische Gartenbaugesellschaft in Bayern“, die im Höhepunkt ihrer Geschichte über 5000 Mitglieder verzeichnete. Mit den 3 von ihm gegründeten landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Zeitungen und Zeitschriften wirkte er im Sinne der gemäßigten Münchener Aufklärung für die Berufsbildung des Bauernstandes. Sein erklärtes Ziel war: „Das ganze Deutschland ein Garten“.



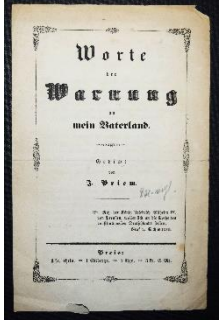
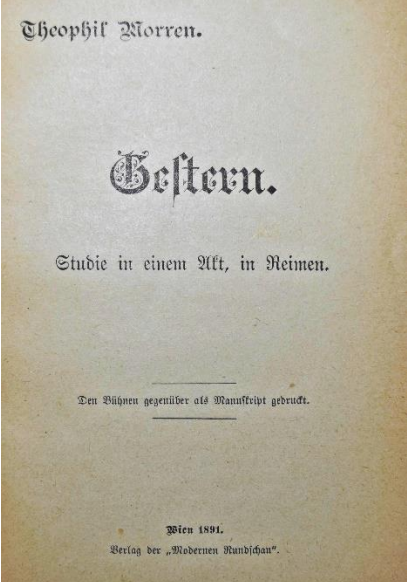
Als Muster gab es 1841 in Frauendorf 3314 Obstsorten. F. hat durch seine vielgestaltigen, von hohem Idealismus und persönlichem Enthusiasmus getragenen Unternehmungen „maßgebend zu den Kulturfortschritten (der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts) beigetragen“ (Füssler) (H. Haushofer in NDB). - Einbände berieben und bestoßen, Rücken von Band 2 am Kpital und Fuß etwas beschädigt, stellenweise braunfleckig und durchgehend etwas gebräunt.

- 42 **Riviere, de la et du Moulin.** Methode pour bien cultiver les arbres à fruit et pour élever des treilles. Utrecht, Etienne Neaulme 1738. Kl.-8°. VIII, 232 S. mit Titel in Rot u. Schwarz mit Holzschnitt-Titelvignette u. 2 gefalt. Kupfertafeln. Interims-Pbd. d. Zt. mit Rückenschild. 350,--



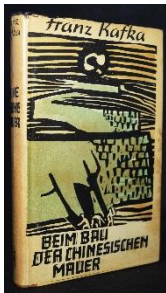
Raphael, An Oak Spring Pomona: A Selection of the Rare Books on Fruit in the Oak Spring Garden Library 25 (spät. Ausgabe). - Erste Ausgabe des seltenen 1739 und 1770 neu aufgelegten Werks über den Obstbau. - Ce livre "est le fruit des réflexions et des raisonnements de deux amis, qui se sont appliqués pendant plusieurs années à la culture des arbres fruitiers" (Avertissement). - "They begin with the soil, nursery gardens, all kinds of grafting, planting and transplanting, trellis, espaliers, and pruning. Their folding ladder is described and illustrated before a section on dwarf trees and bush fruits. Warning is given of possible diseases, as well as requirements for an ideal fruit house" (S. Raphael). - Sehr gutes breitrandiges Exemplar aus der Bibliothek des Schweizer Offiziers Abraham Emanuel v. Fischer (1736-1817) mit dessen gestoch. Wappen-Exlibris von B. A. Duncker.

XII. Literatur

- 43 **Einblattdruck - Priem, J(ohann Paul).** Worte der Warnung an mein Vaterland. Gedicht. O. O. (Nördlingen), Selbstverlag (in Kommission der C. H. Beck'schen Buchhandlung) o. J. (1848). 8°. [4] S. (1 gefalt. Blatt). 140,--
Vgl. Brümmer II, 251 f. Nicht bei Friedländer. - Seltenes politisches Flugblatt. - Der Druck wurde im Wochblatt der Stadt Nördlingen für das Jahr 1848 (Conversationsblatt Nr. 39, Beiblatt zum Regensburger Tagblatt vom 31. März 1848) angezeigt. - Das Gedicht wurde danach in Priems "Gedichte" (Nürnberg, Bauer u. Raspe 1849) erneut veröffentlicht. - Der Nürnberger Bibliothekar, Buchhändler, Schriftsteller und Stadthistoriker J. P. Priem (1815-1890) war 1840 Mitbegründer des Literarischen Vereins in Nürnberg, den er auch einige Zeit leitete. 1843 bis 1849 arbeitete er als Theatersekretär und danach als Redakteur für den Fränkischen Kurier. 1850 zog er nach Landshut und kehrte 1853 nach Nürnberg zurück, wo er bis 1861 in der Buchhandlung Bauer & Raspe arbeitete, deren Inhaber sein Freund Julius Merz war. 1864 wurde er Bibliotheksassistent am Germanischen Nationalmuseum und 1867 Kustos der Nürnberger Stadtbibliothek und des Stadtarchivs. Priem war auch Mundartdichter und verfasste neben Gedichten auch Dramen. - Etwas angestaubt, gering braunfleckig und mit Randläsuren.
- 
- 44 **(Hofmannsthal, Hugo v., Pseud.) Theophil Morren.** Gestern. Studie in einem Akt, in Reimen. Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt. Leipzig, J. Klinkhardt o. J. (1892). Kl.-8°. 47, (1) S. Pbd. d. Zt. 70,--
Jacoby 2. KNLL VII, 1001. - Zweite Ausgabe des Erstlingswerks. - Im Sommer 1891 von dem erst siebzehnjährigen Hofmannsthal verfasstes Erstlingswerk, zuerst abgedruckt in der "Modernen Rundschau" (Oktober/November 1891, Heft 2/3) und dann als Einzelausgabe im Verlag der "Modernen Rundschau". - Gutes Exemplar.
- 45 **(Hofmannsthal, Hugo v., Pseud.) Theophil Morren.** Gestern. Studie in einem Akt, in Reimen. Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt. Wien, Verlag der "Modernen Rundschau" 1891. 8°. 46 S., [1] Bl. Pbd. d. Zt. (typogr. Orig.-Umschlag eingebunden). 600,--
Jacoby 1. KNLL VII, 1001. W.-G.² 1. - Äußerst seltene erste Einzelausgabe des Erstlingswerks. - Im Sommer 1891 von dem erst siebzehnjährigen Hofmannsthal verfasstes Erstlingswerk, zuerst abgedruckt in der "Modernen Rundschau" (Oktober/November 1891, Heft 2/3). - "Noch während des Stud. am Akad. Gymn. in Wien wurde H. in das Literatencafé Griensteidl eingeführt und mit H. Bahr (s. d.) und A. Schnitzler bekannt,
- 

deren Aufmerksamkeit er durch seine frühreifen, aus den französ. Symbolisten und den engl. Präraffaeliten erwachsenen ersten Dichtungen auf sich gelenkt hatte und die ihn bald über Österr. Grenzen hinaus bekannt machten. 1891/92 wurde er von St. George besucht und zur Mitarbeit an den „Blättern für die Kunst“ eingeladen. Trotzdem kam es bald zu einer inneren Entfremdung und zum frühen Bruch. 1892, nach der Reifeprüfung, machte H. eine Sommerreise nach Südfrankreich und kam in erste direkte Berührung mit roman. Kultur und Landschaft, die ihn weiterhin in Bann hielt. 1892–94 stud. er an der Univ. Wien Jus, legte 1894 die rechtshist. Staatsprüfung ab, wandte sich aber nach dem Freiwilligenjahr 1894/95 dem Stud. der Romanistik zu und wurde mit einer Diss. über den „Sprachgebrauch bei den Dichtern der Pléjade“ unter Mussafia und Meyer-Lübke 1899 zum Dr.phil. promoviert. 1901 versuchte er sich mit einer Arbeit über „Victor Hugo“ für das Gesamtgebiet der roman. Philol. zu habilit., zog jedoch sein Gesuch wieder zurück“ (ÖBL II, 385 ff.). - Einband am Rücken etwas angestaubt, Umschlag mit geringen Randläsuren, papierbedingt etwas gebräunt, gutes Exemplar.

46



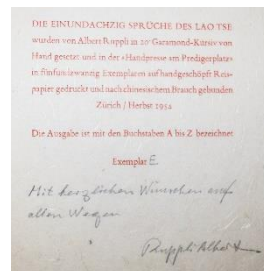
Kafka, Franz. Beim Bau der Chinesischen Mauer. Herausgegeben von Max Brod und Joachim Schoeps. Berlin, Kiepenheuer 1948. 8°. 252 S. OHln. mit farbig illustr. OU. (von **Emil Schumacher**). 45,--

Zweite Ausgabe, erschien zuerst 1931. - Der Schutzumschlag wurde eigens für diese Ausgabe neu gestaltet. - Schutzumschlag am Rückendeckel etwas braunfleckig und im oberen Rand mit geringf. Läsuren, papierbedingt etwas gebräunt, gutes Exemplar.

47

Lao-Tse (Laozi). Die Bahn und der Rechte-Weg. Die einundachtzig Sprüche. (Zürich, Handpresse am Predigerplatz, Albert Ruppli 1954). 4°. [42] Bl. OKart. als Blockbuch gebunden. 100,--

Exemplar "E" von 25 Exemplaren. - Bibliophiler Handpressendruck von **Albert Ruppli** in Rot und Schwarz auf Reispapier. - Mit **eigenhändiger Widmung von A. Ruppli im Impressum**. - Priv. Widmung auf dem ersten Blatt, papierbedingt leicht gebräunt, gutes Exemplar.



48

Nivinsky - (Gozzi, Carlo). Prinzessa Turandot. Tragiko-theatralisches chinesisches Märchen in 5 Akten (russisch). Moskau und Petrograd, Gos, Izdat (1923). Gr.-4° (33,2 x 24,8 cm.). 222 S., [1] Bl. mit 12 Farblithographien und zahlreichen Vignetten von **Ignatius Ignatjewitsch Nivinsky** sowie 14 Zinkographien und zahlreichen Abbildungen nach Fotografien. Farbig illustr. OKart. 3.800,--

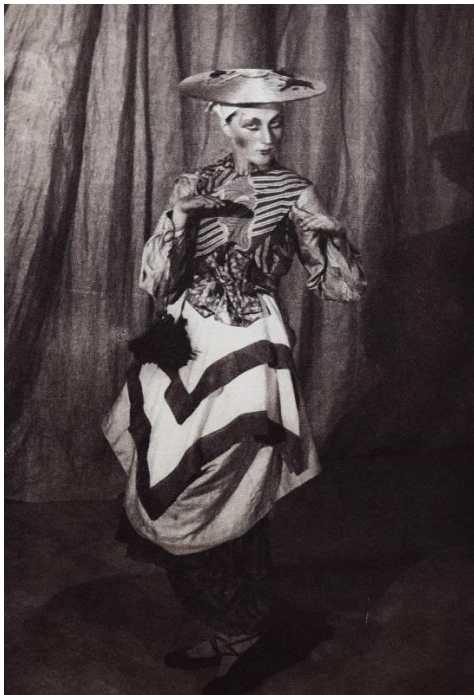
Bowlt/Hernad 75. Compton S. 158. Hellyer 134. Rowell/Wye 493. - Erste Ausgabe, selten. - Ausführliche Dokumentation zur legendären Turandot-Aufführung durch das 3. Studio des Moskauer Akademischen Theaters unter der Regie von Evgeny Vakhtangov (Wachtangow). - "In 1923 a commemorative volume was devoted to Vakhtangov's colourful production of Carlo Gozzi's Princess Turandot for the Third Studio of the Moscow Arts Theatre. Unfortunately he died of illness without seeing the production, which he directed from his hospital bed. Costumes and decor were by Ignaty Nivinsky who was also responsible for the book, providing a cubistic design for the cover, printed in pastel shades of yellow, blue, pink and green. The publication, which includes colour plates as well as photographs, gives an idea of the look of the production" (Susan Compton, Russian Avant-Garde Books). - Das Gedenkbuch für den im Jahr der Aufführung verstorbenen Theater-Leiter Jewgeni Bagrationowitsch Wachtangow (1883-1922) enthält Texte zur Inszenierung, der Geschichte des Theaters und zu den künstlerischen Auffassungen Wachtangows sowie Text und die Partitur des Märchenspiels. - Die Farblithographien zeigen Nivinskis expressive Bühnenbilder und Figurinen, die Schauspielerporträts teils mit transparenten Vorblättern mit von ihm entworfenen konstruktivistischen Vignetten. Von Ignaz Nivinsky, der 1921 bis 1930 Lehrer an den berühmten WChUTEMAS-Werkstätten war, stammt die gesamte Buchgestaltung inklusive der konstruktivistische Umschlaglithographie. - Der bedeutende russische Maler, Zeichner, Grafiker, Architekt und Bühnenbildner Ignatius Ignatjewitsch Nivinsky (1880-1933) arbeitete seit 1910 besonders als Monumental- und Dekorationsmaler in Moskau und entwarf auch das Mausoleum Lenins. Als Architekt arbeitete Nivinsky mit dem Jugendstil-Architekten Valentin Dubovski zusammen und entwickelte einen neuen Bautypus. Seit 1912 lebte und arbeitete er in seinem von ihm selbst entworfenen Atelier, das sich zum Treffpunkt der kulturellen Elite Moskaus entwickelte und wo Nivinsky Ausstellungen, Lesungen und Musikabende veranstaltete. In den 20er Jahren war Nivinsky Leiter der Dekorationswerkstätten des Mali-Theaters. - Umschlag mit geringen Randläsuren und etwas gebräunt, Rücken am Kapital und Fuss unauffällig restauriert, Tafelränder teils etwas braunfleckig, papierbedingt leicht gebräunt, sehr gutes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

First edition. - Detailed documentation on the legendary Turandot performance at the Vakhtangov Theater in Moscow. - The memorial book for the theater director Yevgeny Bagrationovich Vakhtangov (1883-1922), who died in the year of the performance, contains texts on the production, the history of the theater and Vakhtangov's artistic views as well as the text and the score of the fairy tale play. - The color lithographs show Niwinsky's expressive stage sets and figurines, the actor's portraits partly with transparent cover sheets with vignettes designed by him. The entire book design, including the cubist cover lithography, comes from Niwinsky, who later became a teacher at the famous Vchutemas school. - Cover with minor marginal defects and slightly browned, spine at the capital and foot inconspicuously restored, edges of the plates partially browned, slightly browned due to the paper, very good copy and very rare!.





49 **Rouveyre, André.** Parisiennes. Avec un texte de **Remy de Gourmont.** Paris, Crès & Cie. (Druck: Poeschl & Trepte, Leipzig) 1923. Gr.-4° (33,5 x 24 cm). [38] Bl. mit 33 erotischen Zeichnungen. OKart. mit illustr. OU. 160,-
Hayn-Got. IX, 511. - "Imprimé à petit nombre", bereits 1912 war bei Rowohlt in Leipzig eine num. Ausgabe erschienen. - Der französische Schriftsteller, Karikaturist und Grafiker A. Rouveyre (1879-1962) war mit den Malern Henri Matisse und Amedeo Modigliani befreundet. Seine expressionistischen Zeichnungen im minimalistischen Stil erinnern an Matisse. - Sehr gutes Exemplar.



50



Wedekind, Frank. Die Büchse der Pandora. Tragödie in drei Aufzügen. (Mit 12 Bildbeigaben und einem Vorsatz von **Alastair** (d. i. **Hans Henning Otto Harry Baron v. Voigt**). München, G. Müller o. J. (1917). 4°. 108 S., [1] Bl. mit 12 Orig.-Lithographien in Schwarz und Rot. OHldr. mit goldgepr. Rückentitel u. illustr. Vorsätzen (gebunden von **E. A. Enders** in Leipzig). 320,--

25 Jahre G. Müller Verlag, S. 123. - Eines von 500 Exemplaren (vorliegendes Exemplar nicht num., GA 550 Exemplare). - Druck in der Spammerschen Druckerei in Leipzig. - Alastair "teilte mit Beardsley die Neigung zum Ornamentalen und Japonismus, mit Bakst die Vorliebe für das Kostüm. ... Seine minutiös ausgeführten Blätter entsprechen mit artistischem Raffinement den Formauffassungen und intellektuellen Besonderheiten des Jugendstils. A. bevorzugte die Rot-Schwarze Graphik dieser Epoche (am vollkommensten in seinen Illustrationen zu Wedekinds Büchse der Pandora und Erdgeist)" (AKL II, 7). - Rücken etwas berieben, gutes sauberes Exemplar.



XIII. Medizin, Pharmazie

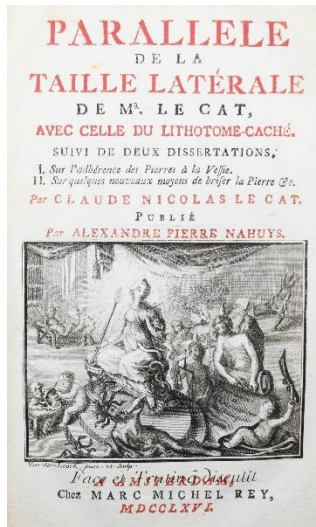
51 **Cocchi, A(ntonio Celestino).** Consulti medici. (Edita di **Giuseppe Pasta**). 2 Teile in 1 Band. Bergamo, V. Antoine 1791. 4°. XXVIII, 222 S.; Titel, 262 S. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild.

400,--

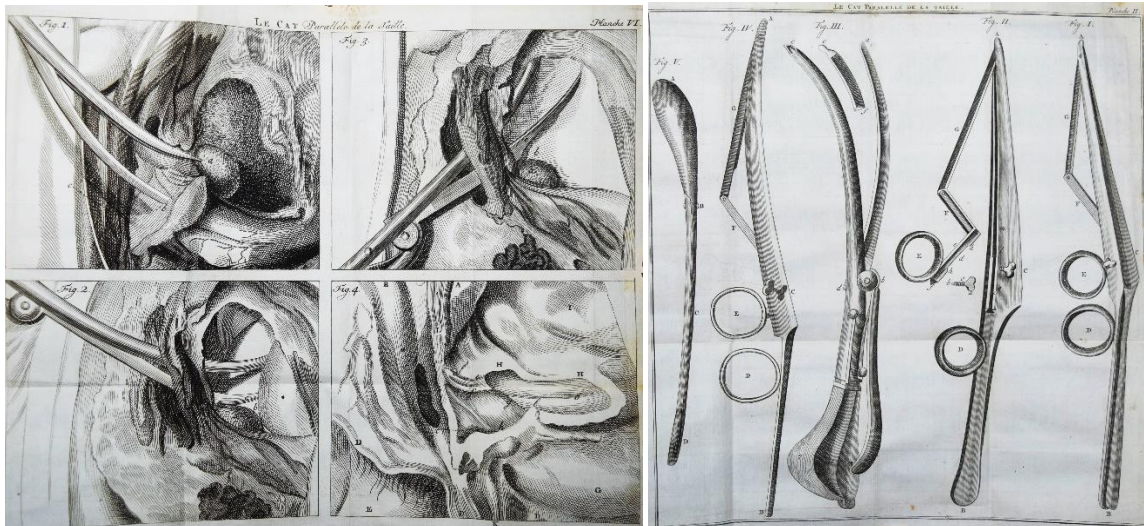
Gamba 2202. - Erste Ausgabe, selten. - "Devesi questa bella e corretta edizione alle cure del dott. Andrea Pasta. Oltre a' Consulti, che s'erano pubblicati nell'edizione de' Discorsi Toscani, una serie numerosa contiene, di altri che giacevano inediti" (Gamba). - Der bedeutende italienische Mediziner und Gelehrte A. C. Cocchi (1695-1758) war Arzt in Florenz und vorher Professor für Philosophie und Physik in Pisa. Cocchi verbrachte drei Jahre in England, wo er auch Newton kennenlernte. Er war Vegetarier und der erste italienische Mediziner, der erkannte, dass Skorbut durch einen Mangel an frischem Obst oder Gemüse (Vitamin C) ausgelöst wurde. Sein 1743 erschienenes Buch "Del vitto pitagorico per uso della medicina" über eine gesunde Ernährung wurde von Voltaire begeistert besprochen. - Gelöschter Nr.-St. a. T., sehr schönes breitrandiges und sauberes Exemplar.



- 52 **Le Cat, Claude Nicolas.** Parallele de la taille laterale. Avec celle du lithotome-cache. Suivi de deux dissertations, I. Sur l'adhérence des pierres à la Vellie. II. Sur quelques nouveaux moyens de briser la pierre etc. Publié par **Alexandre Pierre Nahuys**. Amsterdam, M. M. Rey 1766. 8°. XIV, 292 S., [6] Bl. mit gestoch. Titelvignette u. 7 mehrfach gefalt. Kupfertafeln. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. floraler Rückenverg. 280,--



Heirs of Hippocrates 854. Murphy, *History of Urology* 110 ff. Waller 5658. Wellcome III, 468. - Erste Ausgabe. - Nicolas Le Cat (1700-1768) war einer der bekanntesten französischen Chirurgen des 18. Jahrhunderts, lehrte nach seinen Studien in Paris, in Rouen neben Chirurgie auch Anatomie. - Die Tafeln zeigen von Le Cat entwickelte chirurgische Instrumente und die menschliche Blase und Galle. - "This is the work for which Le Cat is best known and which established him as Europe's leading lithotomist. In the work he compares his method of using a lateral perineal incision to enter the bladder with other types of perineal incisions which often resulted in destruction of important anatomical structures. Among the surgical methods he discusses are those of Cheselden, Tolet and Frère Côme, along with many illustrative case histories. Le Cat pointed out that his operative approach, unlike that of bladder without incising its main body. The seven large folding plates depict the instruments devised by the author as well as the anatomical dissection of the deeper structures of the perineum" (Heirs of H.). - Vorderes Gelenk spröde, Kapital und Fuss etwas bestoßen, gestoch. Wappen-Exlibris, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 53 **Szondi, L(eopold).** Lehrbuch der experimentellen Triebdiagnostik. I. Text-Band. - II. Test-Band. - III. Triebinnäus-Band. Menschenbestimmung mit Hilfe der Linnäustabellen auf Grund von 5086 Untersuchungen. 2., völlig umgearb. Aufl. 3 Bände. Bern u. Stuttgart, Huber 1960. Gr.-8°. 443 S.; 56 Bildkarten mit fotogr. Portraits; 99 S. mit 64 Tabellen. OLn. mit OU. u. Leinen-Buchkassette mit goldgepr. Deckeltitel (Test-Band). (Schicksalsanalyse, Band 2). 160,--

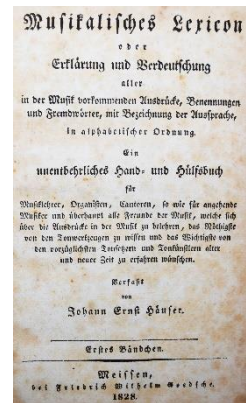
NDB XX, 747. - *Erweiterte Ausgabe des Hauptwerks, die erste Ausgabe erschien 1947-1952.* - "Die Zielsetzungen der experimentellen Triebdiagnostik: 1. Die Aufdeckung der verborgenen Absichten und Tendenzen im Unbewußten wie auch der schon manifest gewordenen Pläne des Einzelschicksals. 2. Die Feststellung der wichtigen Existenzmöglichkeiten des Individuums in seinem Trieb- und Ich-Leben durch Serienuntersuchungen. 3. Die Aufstellung einer Schicksalsprognose auf Grund der sichtbar gemachten Existenzmöglichkeiten. 4. Das Entwerfen eines Planes zur Schicksalstherapie." - Der Schweizer Psychiater ungarischer Herkunft L. Szondi (1893-1986) "erhielt 1927 in Budapest eine Professur an der Hochschule für Heilpädagogik und wurde Chefarzt des Staatlichen Heilpädagogischen Forschungs-Laboratoriums für Psychopathologie und Psychotherapie. ... 1927-41 entwickelte S. eine ganzheitliche Heilpädagogik, in der Pädagogen, Psychologen, Biologen, Mediziner und Geistliche interdisziplinär zusammenarbeiteten. Seine Forschungsarbeit umfaßte endokrinologische, genealogische und erbstatistische Familien- und Zwillingsuntersuchungen. 1937-44 erarbeitete er eine „Experimentelle Triebdiagnostik“ (sog. Szondi-Test; projektiver Test, Wahl von Portraits triebkranker Menschen, auf der Genotropismus-Lehre basierend) und gleichzeitig, z. T. beeinflusst von Imre Hermann



(1889–1984), ein neues System der menschlichen Triebe. Mit der Lehre vom „Genotropismus“ begründete S. psychobiologisch die Anziehung, Wahl, Bindung und Kooperation genverwandter Menschen: Genverwandte fördern die Ausbreitung gemeinsamer Gene und werden so unbewußt zu deren Mitspielern. Deswegen wird S. heute zu den Vordenkern der Soziobiologie gezählt. S. gilt neben Sigmund Freud und C. G. Jung als führender Vertreter der Tiefenpsychologie" (K. Bürgi-Meyer in NDB). - Schutzumschläge teils etwas gebräunt, sehr gutes vollständiges Exemplar.

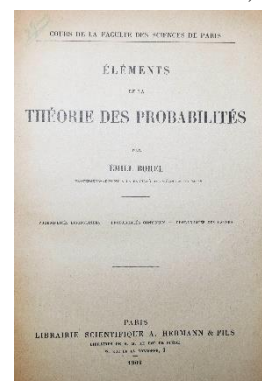
XIV. Musik, Theater, Film, Tanz

- 54 Eimert, Herbert** (Hrsg.). Elektronische Musik. Unter Mitarbeit von **Karlheinz Stockhausen**. Wien, Zürich, London, Universal-Edition (1955). 8°. 62 S. mit 1 gefalt. Tafel. OKart. (Die Reihe, Information über serielle Musik, Band 1). 30,--
Erste Ausgabe. - Umschlag mit geringen Gebrauchsspuren, gutes Exemplar.
- 55 Häuser, Johann Ernst**. Musikalisches Lexicon oder Erklärung und Verdeutschung aller in der Musik vorkommenden Ausdrücke, Benennungen und Fremdwörter, mit Bezeichnung der Aussprache, in alphabetischer Ordnung. Ein unentbehrliches Hand- und Hilfsbuch für Musiklehrer, Organisten, Cantoren, so wie für angehende Musiker... 2 Teile in 1 Band. Meissen, Goedsche 1828. 8°. VIII, 146 S., [1] Bl.; 156 S., [2] Bl. mit zahlr. Musikbeispielen. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. dezenter Rückenvergr. 280,--
Erste Ausgabe, selten. - "Dieses musikalische Wörterbuch zeichnet sich durch seine Reichhaltigkeit und Vollständigkeit in der Anzahl der Artikel, und durch klare Darstellung und Erklärung derselben aus" (Allgemeine musikalische Zeitung, Jahrgang 35). - J. E. Häuser (1803-1974) war Lehrer in Quedlinburg. - Rücken berieben, stellenweise braunfleckig, vereinzelt Farbstiftanstreichungen im w. Rand, gutes Exemplar.
- 56 Stieger, Franz**. Opernlexikon. Opera catalogue - Lexique des opéras - Dizionario operistico. Teil III: Librettisten. 3 Bände. Tutzing, Schneider 1979-1981. 4°. Zus. 1043 S. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltiteln. 70,--
Einbände geringf. berieben, gutes Exemplar.



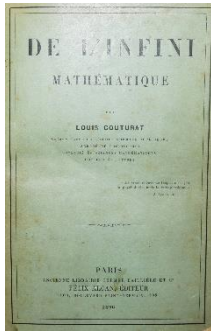
XV. Naturwissenschaften

- 57 Bauer, A(lexander Anton Emil)**. Chemie und Alchymie in Österreich bis zum beginnenden XIX. Jahrhundert. Eine Skizze. Wien, Lechner 1883. 8°. IV, 85 S. mit illustr. Titel u. 2 Porträts u. 1 doppelblattgr. Tafel in Holzschnitt. Hln. d. Zt. mit mont. illustr. Orig.-Umschlag auf dem Vorderdeckel. 130,--
NDB I, 636. - Einzige Ausgabe, selten. - Zweite Veröffentlichung des Wiener Chemikers A. A. E. Bauer (1836-1921). Bauer entdeckte 1877 mit J. Schuler die Synthese der Primelinsäure. - "Auf Grund seiner „Chemie und Alchymie in Österreich“ sowie zahlreicher Monographien, die auf umfassender Quellenforschung beruhten, galt er als besonderer Kenner der historischen Entwicklung der Chemie. - B. war Mitglied der Akademien in Wien und Halle, sowie mehrerer in- und ausländischer naturwissenschaftlicher Gesellschaften, unter anderem der Society of Biological Chemistry in London" (K. Haidinger in NDB). - Kanten an der vorderen oberen Ecke stärker berieben, papierbedingt gebräunt, gutes Exemplar.
- 58 Borel, Émile**. Leçons sur la théorie des fonctions. Paris, Gauthier-Villars 1898. Gr.-8°. VIII, 136 S. Mod. Kart. (typogr. Orig.-Umschlag beigegebenen). 250,--
Erste Ausgabe. - "Borel is best known for having created the first effective theory of the measure of sets of points, which, together with the work of Baire and Lebesgue, marked the beginning of the modern theory of functions of a real variable" (DSB). - "In der Tradition der Cauchy-Riemannschen Begründungsweise der Theorie der Funktionen einer komplexen Veränderlichen stehend, wurde B. zu einem Wegbereiter der Theorie der quasianalytischen Funktionen ... Schon in seiner 1895 veröffentlichten Dissertation von 1894 zeigte B., daß G. Cantors Mengenlehre Mittel in die Hand gibt, um dem Begriff der analytischen Fortsetzung einer Funktion über eine Barriere von Singularitäten hinaus einen Sinn zu geben. Hierbei wurde die Messung von Mengen erforderlich, denen nach herkömmlichen Inhaltsbegriffen (Cantor, C. Jordan) keine Maßzahl zugeordnet werden konnte. Die Problemlage zwang B. damit zu dem in seiner Auswirkung auf die Analysis revolutionären Schritt, statt wie bisher üblich endliche, nunmehr abzählbar unendliche Intervallsummen für die Überdeckung und Messung vorgegebener Mengen zuzulassen. In einer beigefügten "Note" zur Dissertation bewies B. den nach ihm benannten



"Überdeckungssatz", der B.s neue Konzeption legitimierte, indem er z. B. sichert, daß Punktmengen im \mathbb{R}^1 von positivem Borelschen Maß tatsächlich eine hinreichend mächtige (nämlich überabzählbare) Mannigfaltigkeit darstellen. Die Bezeichnung Maß (mesure) ist jedoch erst in B.s einflußreichen "Vorlesungen zur Fuktionentheorie" (1898, hier vorliegend) enthalten" (R. Siegmund-Schulze in Lexikon bedeutender Mathematiker). - **Dazu 3 weitere Erstausgaben Borels:** *Éléments de la théorie des probabilités*. Paris, Hermann & Fils 1909. 8°. VII, [1] Bl., 191 S. Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. - *Introduction géométrique à quelques théories physiques*. Paris, Gauthier-Villars 1914. 8°. VII, 137 S., 1 Bl. OKart. - *Méthodes et problèmes de théorie des fonctions*. Paris, Gauthier-Villars 1922. 8°. IX, 1 Bl., 148 S. OKart. - Zusammen 4 Werke; von geringen Altersspuren abgesehen alle Bände gut erhalten.

59



Couturat, Louis. De l'infini mathématique. Paris, Félix Alcan 1896. Gr.-8°. XXIV, 667 S. mit einigen geometrischen Figuren. Mod. Hldr. mit Rückenschild (typogr. Orig.-Umschlag beigebunden). 180,--
 DSB III, 455. Gottwald/Ilgau/Schlote 112 f. Ziegenfuss I, 207. - Erste Ausgabe des ersten Werks. - Der bedeutende franz. Philosoph und Mathematiker L. Couturat (1868-1915) gilt als einer der Begründer der modernen mathematischen Logik. Er hat auch als Leibniz- und Kant-Forscher entscheidendes geleistet. - "In der Dissertationsschrift "L'infini mathématique" (Paris 1896) werden die natürlichen Zahlen als Basiszahlen des Zahlensystems als Objekte der rationalen Intuition verstanden. C.s Forschungen zur Geschichte der Philosophie, Logik und Philosophie der Mathematik verschafften ihm internationale Anerkennung" (G. Schenk in Lexikon bedeutender Mathematiker). - Umschlag etwas angestaubt, N.a.T., am Anfang teils mit Blei- u. Rotsiftanreicherungen, gutes Exemplar.

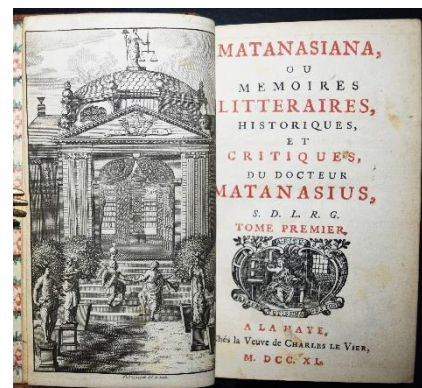
XVI. Pädagogik

- 60 Campe, J(oachim) H(einrich)**, (Hrsg.). Allgemeine Revision des gesamten Schul- und Erziehungswesens von einer Gesellschaft praktischer Erzieher. Fünfter Theil (von 16). Wolfenbüttel, Schulbuchhandlung 1786. 8°. XVI, 730 S., [1] Bl. Hldr. d. Zt. mit Rückenschild. 100,--
 Kirchner 688. LKJ I, 240. - Erste Ausgabe der wichtigen und frühen pädagogischen Zeitschrift "...in der die Lehrmeinungen des Philanthropismus gesammelt sind, und die als Hauptwerk der Pädagogik am Ausgange des 18. Jahrhunderts gelten darf" (Kirchner I, S. 139). - Der vorliegende Band enthält von Campe "Ueber die große Schädlichkeit einer allzufrühen Ausbildung der Kinder" und "Von den schädlichen Trieben". - Kapital gering beschädigt, St.a.T., gutes Exemplar.



XVII. Philosophie

- 61 Buber, Martin.** Ich und du. 6. - 8. Tsd. Berlin, Schocken 1936. 8°. 138 S. OLn. 30,--
 Ziegenfuss I, 155. - Erschien zuerst 1922. - Gutes sauberes Exemplar.
- 62 Paulsen, Friedrich.** System der Ethik. Mit einem Umriß der Staats- und Gesellschaftslehre. 4. verb. u. verm. Aufl. 2 Bände. Berlin, W. Hertz 1897. 8°. XIII, 435, (3) S; VI, 616 S. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltiteln. 50,--
 Ziegenfuss II, 255 ff. - "Ursprung und Ziel aller Philosophie sieht P. in der Ethik; denn "der letzte Grund der die Menschen antreibt, über die Natur dieses Weltalls nachzudenken, bleibt zu allen Zeiten das Bedürfnis, über Sinn, Herkunft und Ziel des eigenen Lebens sich Rechenschaft zu geben". Aristoteles hat die Ethik als systematische Wissenschaft begründet und ihr die Aufgabe gestellt, allgemeine praktische Lebenslehre zu sein in der Form "einer theologischen Untersuchung der Bedingungen des höchsten Guts oder der vollkommenen Lebensgestaltung". Diese theologische Auffassung der Ethik, die P. teilt, setht im Geggensatz zum "hedonistischen Utilitarismus" und zum "intuitivistischen Formalismus". (W. Ziegenfuss). - Rücken etwas aufgeheilt, St.a.T., gutes Exemplar.
- 63 (Saint-Hyacinthe, Thémiseul de).** Matanasiana ou memoires litteraires, historiques, et critiques du Docteur (Chrisostome) Matanasius. 2 Teile in 1 Band. La Haye (Den Haag), Charles le Vier 1740. Kl.-8°. [7] Bl., 479, (22) S. mit Titeln in Rot u. Schwarz, 2 gestoch. Frontisp. u. 5 Kupfern im Text. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Linienverg. 270,--
 Erste Ausgabe der philologischen, literaturwissenschaftlichen und philosophischen Schriften des franz. Frühaufklärers T. de Saint-Hyacinthe (1684-1746). - Die schematischen Kupfer zu seiner philosophischen Abhandlung "Témoignage des Sens contre les Sens" (Zeugnis der Sinne gegen die Sinne). - Das Frontispiz zu Band II mit einem karikaturistischen Portrait Saint-Hyacinthes eines unbekanntes Künstlers von 1717. - Saint-Hyacinthe musste wegen Liebes-Affären nach Holland und später nach England fliehen. Nach zwölf Jahren im englischen Exil kehrte er 1734



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

nach Paris zurück und ging nach einer Auseinandersetzung mit Voltaire wieder in nach Holland. - "Differenziert diskutiert er Möglichkeiten der kritischen Vernunft wie auch das Scheitern des Menschen. Er verschmilzt die Positionen der französischen Moralistik und der kontinentalen Philosophen Descartes und Chr. Wolff. Auf dieser Grundlage plädiert er überzeugend für die Autonomie des Menschen. Diese Synthese des Autors, eines Grenzgängers zwischen Moralistik und Aufklärung, ist von der Forschung neu zu bewerten" (A. Petzel zu "Recherches Philosophiques" (1743) in *Thémiseul de Saint-Hyacinthe (1684-1746), Studien zum Werk eines Frühaufklärers*, Bern 1994). - Einband etwas berieben, Gelenke mit Wurmschäden, nur vereinzelt gering fleckig und durchgehend gleichmäßig gebräunt, gutes Exemplar.

- 64 Steiner, Rudolf.** Die Geheimwissenschaft im Umriss. 2. Aufl. Leipzig, Altmann 1910. 8°. XXIII, 425 S., 1 Bl. OLn. 80,--
Einband leicht berieben, stellenweise etwas stockfl., sonst gutes Exemplar.

XVIII. Photographie

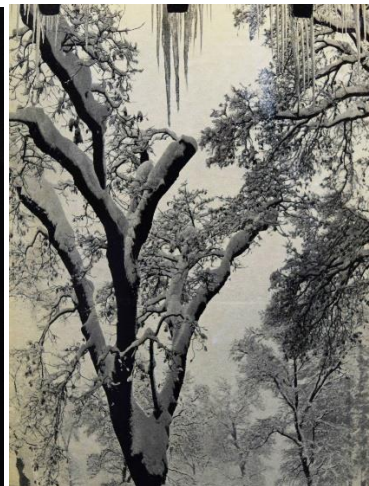
65



Adams, Ansel (Easton). Making a photograph. An introduction to photography. Illustrated by the author. London, New York, The Studio 1935. Gr.-8°. 96 S. mit 33 mont. Autotypen. Illustr. OLn. ("How to do it" series, vol. 8). 400,--

Roosens and Salu 60. - Seltene erste Ausgabe der zweiten Buch-Veröffentlichung (nach "Taos Pueblo", 1930) des berühmten amerik. Fotografen. - Die hervorragenden Tafeln sind auf dünnes Papier gedruckt und lackiert, dadurch wirken sie wie Orig.-Abzüge. - "Die Photos sind so gut wiedergegeben, dass ein Buchladen "Making a Photograph" vor ein paar Jahren als "mit Originalphotos ausgestattet" bewarb und zu einem Preis von 3500 Dollar anbot! Natürlich wies ich die Leute sofort auf ihren Fehler hin" (Ansel Adams, Autobiographie, München 1987, S. 174). - "Ansel Adams (1902-1984) strebte Zeit seines Lebens grösstmögliche Tiefenschärfe und Detailzeichnung an. Mit dem vorliegenden Lehrbuch erreichte er mit dieser Forderung erstmals internationale Anerkennung. Das Buch ist für die ausserordentliche Qualität der darin montierten Drucke bekannt, einige davon zählen heute zu den Ikonen der Photographie ... Die vorliegende Erstausgabe von 1935 unterscheidet sich erheblich von der 1939

erschienenen «revised edition»" (H. R. Gabathuler). - Einband etwas berieben, Kapital unauffällig restauriert, sonst gut erhalten.



- 66 Atget - Szarkowski, John u. Maria Morris Hambourg.** Eugène Atget. (The work of Atget), III: Schlösser und Gärten des Ancien Régime. München, Prestel, New York, The Museum of Modern Art (1984). 4°. 185 S. mit 120 Tafeln u. 47 Abb. OLn. mit illustr. OU. 40,--
Tadellos.
- 67 Bernauer, Ludwig.** Rückseiten. (Fotografien, Vorwort von **Hans-Peter Platz**). Basel, Buchverlag Basler Zeitung (1989). 4°. 120 S. mit 57 Farbtafeln. Farbig illustr. OPbd. 240,--
Einziges Ausgabe. - **Dazu: 7 Orig.-Photographien von L. Bernauer, jeweils ca. 30 x 24 cm., schwarz-weiß Abzüge mit Motiven zur Rheinschiffart, rückseitig mit Stempel des Fotografen.** - Der Schweizer Fotograf L. Bernauer (1922-2004) arbeitete nach seiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Luzern in verschiedenen Fotoateliers. "Ab 1946 wirkte er erstmals im Baselbiet, als er vom Atelier Eidenbenz angestellt wurde und für die Zeitschrift «Camera» arbeitete. 1959 erschien sein erster Bildband «Schottland». Im April 1960 begann er als selbstständiger Fotograf zu arbeiten, unter anderem für die Basler «National-Zeitung» ab 1961, beziehungsweise später für deren Nachfolgerin, die «Basler Zeitung». 1969 zog er mit seiner Familie nach Bottmingen. Von 1985 bis 1989 erschien im «Basler Magazin»

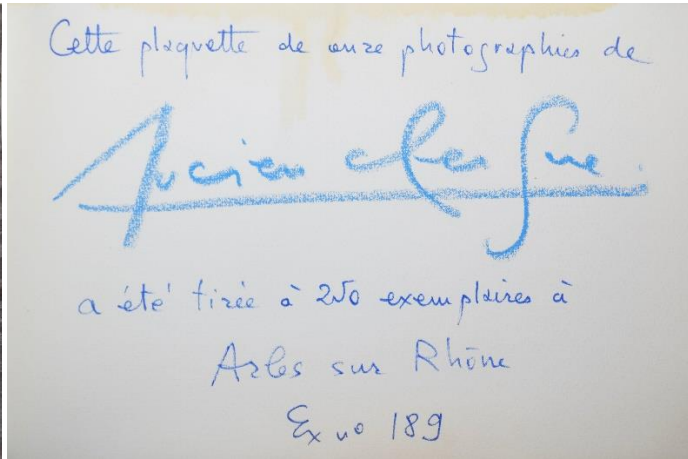
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

wöchentlich die Rubrik «Rückseiten» mit Bernauers Fotografien, 1989 wurden diese als Bildband veröffentlicht. 1990 beendete Bernauer seine fotografische Karriere und widmete sich dem Zeichnen, vor allem von Landschaften. Ludwig Bernauer veröffentlichte zahlreiche Bildbände und Kalender über Basel und die umliegende Region mit einer Vorliebe für die Schwarzweissfotografie. Seine Fotografien und Zeichnungen wurden regelmässig in Ausstellungen gezeigt. Für seine fotografische Arbeit erhielt er 1990 den Nitoba-Preis und für sein Engagement im Landschaftsschutz im selben Jahr den Naturschutzpreis des Bundes für Naturschutz Baselland" (R. Seifert in Personenlexikon des Kanton Basel-Landschaft). - Sehr gutes Exemplar.



- 68 Clergue, Lucien (Georges).** Onze nus. Arles sur Rhone, Selbstverlag o. J. (1967). Quer-8° (16 x 25,5 cm.). [12] Bl. mit 11 mont. Orig.-Photographien (Silbergelatine-Abzüge, 15,5 x 9 cm.-15,5 x 13 cm.). OKart. mit handschr. Titel und Signatur von L. Clergue. 1.400,--
Eines von 250 num. und von L. Clergue signierten Exemplaren mit handschr. Vermerk auf dem letzten Blatt: "Cette plaquette de onze photographies de Lucien Clergue a été tirée à 250 exemplaires à Arles sur Rhone, Ex no 189". - The book shows women looking like Juno, coming out of the waves of the sea as if they were symbolic forms of life" (A. Bertolotti zu 'Corps mémorables" (Paris 1957). - Der bedeutende franz. Fotograf L. G. Clergue (1934-2014) lernte 1953 Picasso kennen mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verband. Clergue wurde 1954 mit seinem Zyklus "Les Saltimbanques" (Aufnahmen der Ruinen von Arles) bekannt. Seit 1956 entstanden zahlreiche Akt- und Landschaftsaufnahmen, vorwiegend in der Camargue und seit 1980 auch in der amerikanischen Wüste. - Rückendeckel etwas fleckig, sonst tadellos.





69



(**Doepler, Carl Emil, John Adams Whipple, John Fowler Trow** a. o.). Homes of American statesmen. With anecdotal, personal, and descriptive sketches. By various writers. Illustrated with engravings on wood, from drawings by Döpler and daguerreotypes and fac-similes of autograph letters. New York, G. P. Putnam and Co. 1854 (eig. Dez. 1853). 8°. Gestoch. illustr. Titel, VIII, 469 S. mit 1 mont. Orig.-Photographie (12,5 x 9,5 cm., Salzpapierabzug, Kalotypie) von **John A. Whipple** oder **J. W. Black**, zahlr. Holzstiche im Text u. 17 doppelblattgr. Handschriften-Faksimiles. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, blindgepr. Deckelornamentik u. Goldschnitt. 600,--

Spira, The History of Photography S. 43 (mit Abb.). The Truthful Lens 87 (mit Abb. 128). - Seltene erste Ausgabe (nur diese enthält den Orig.-Abzug). - Das erste in Amerika erschienene Buch, welches mit einer Original-Photographie illustriert wurde. Im Illustrationsverzeichnis (S. VII) wird der Salzpapierabzug als "original Cristallotype or Sun Picture" bezeichnet. In jedem Exemplar wurde außerdem die Photographie handschriftlich mit Bleistift betitelt: "Hancock House Boston, an original sun picture". Der Fotograf J. A. Whipple hat das Crystallotypie-Verfahren (eine Albumin-Glas-Technik) 1850 zum Patent angemeldet. - "Most of the illustrations in this volume have been engraved from original drawings, or daguerreotypes taken for the purpose. The Frontispiz is somewhat of a curiosity, each copy being an original sun-picture on paper. The great luminary has her entered into direct competition with other artists in the engraving business - our reader can judge how well he has succeeded" (Vorwort S. IV). - "The Metropolitan Museum of Art copy is inscribed December 25, 1853, when it was given presumably as a Christmas gift. The title-page, however, reads 1854, suggesting the book was available before the date on the title-page, which qualifies it as the first American book with an original photograph. It evidently precedes Warren ("Remarks on some fossil impressions...", Boston 1854) which also bears the date 1854 on the title-page. The name of John A. Whipple in the blind stamp does not necessarily mean he was the photographer. Whipple was at the time working with J. W. Black of Boston who specialized in outdoor views and made architectural photographs in the Boston area before the Civil War" (The Truthful Lens). - Rücken u. Kanten etwas berieben, vord. Gelenk spröde, der illustr. Titel mit Randeinriss u. stärker gebräunt u. braunfleckig, Trägerkarton der Photographie stockfleckig, durchgehend gleichmäßig gebräunt, gutes Exemplar.



70



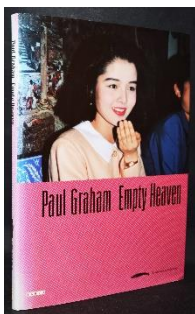
Gianettino - Tarkos, Christophe. La valeur sublime. Photographies: **Larry Gianettino.** (Toulouse), Le grand os (1998). 8°. [28] Bl. mit 12 mont. Orig.-Farbphotographien (9 x 13,5 cm.). Blindgepr. OKart. mit Japanpapier-Schutzumschlag. 280,--

Eines von 300 num. Exemplaren. - "La valeur sublime, troisième titre des éditions le grand os, a été réalisé à 300 exemplaires numérotés, sous couverture rehaussée 250g d'un motif estampé. Il contient douze contretypes couleurs de la série Intimate Creatures du photographe Larry Gianettino." - Die erste Buchveröffentlichung des amerikanischen Fotografen L. Gianettino (1956-2002). Mit typischen Nahaufnahmen bunter Spielzeugfiguren. - "A contemporary American photographer whose curious eye instigates childhood memories as well as nightmarish dreams, has left a legacy that is sure to accommodate and captivate both child and adult alike. Larry began his adventure in Newark, New Jersey, photographing the strange,

but mundane. His early series included dirt, dead weeds, traffic signs, faceless subjects and anything else that intrigued him. This fascination later led to a degree in Fine Arts from NYU in 1979. His first one man show was at the Newark Museum where he occupied an entire floor with prints devoted to the history and preservation of the cherry blossom in all its glory. His later escapades were commandeered by inexpensive, childhood toys, many of which were obtained from gumball machines and 5 & 10 stores. His lens was hijacked by tiny focal points on these miniature toys, many of which are no larger than one inch. The magnification of tiny points stimulates the mind to reconsider the simplest of perceptions. During his lifetime, Larry had the distinction of showcasing his works in several galleries in New York, including the Ricco/Maresca Gallery, Hasted Hunt Gallery, Monique Knowlton Gallery, O.K. Harris, the Paul Kopeikin Gallery in Los Angeles, the San Francisco Museum of Modern Art, the Metropolitan Museum of Art in New York, the Re Gallery in Paris, France, the Santa Barbara Museum of Art in California, the Kathleen Ewing Gallery in Washington, D.C., the Los Angeles County Museum of Art, Children's Specialized Hospital in Mountainside, New Jersey, the Jersey City Museum, the SoHo Photo Foundation... His works can also be found on the cover of the Village Voice, Photo Metro, as well as being displayed in The New Yorker magazine on several occasions, Elle Decoration, Popular Photography, Chateaux and several books including A Thousand Hounds" (larrygianettino-about the artist). - Schutzumschlag mit geringf. Randläsuren, sonst tadellos.



71



Graham, Paul. Empty heaven. Photographs from Japan 1989 - 1995. Fotografien aus Japan 1989 - 1995. (Katalogbuch zur Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg, 19 Aug. bis 12 Nov. 1995). Zürich, Berlin, New York, Scalo (1995). 4°. [88] S. mit 55 Farbtafeln u. Textheft (dt.-engl., 6 Bl.). OPbd. mit farbig illustr. OU. 140,--

Einzige Ausgabe. - "Paul Grahams Motive haben wenig gemeinsam mit der klischeehaften Vorstellung vom Leben in Japan. Die meisten Bilder sind Nahaufnahmen, sie sind nicht mit dem Weitwinkelobjektiv des klassischen Fotojournalismus, aber alle mit direktem Blitz fotografiert. Ihnen wohnt eine extreme Klaustrophobie inne, eine unausweichliche Konfrontation mit dem Traumatischen und mit dem Trivialen" (Kunstmuseum Wolfsburg). - Schutzumschlag am Rücken u. Rückendeckel etwas aufgeheilt, sehr gutes Exemplar.

72

Groebli, René. Magie der Schiene. Fotos: René Groebli. Gedicht: **Albert Ehrismann.** (Nachwort von **Hans Ulrich Gasser**). Zürich, Kubus-Verlag (1949). Gr.-8°. [8] Doppelbl. mit 12 ganzseit. u. 2 doppelblattgr. Abb., lose in Illustr. Kart.-Umschlag mit Orig.-Bauchbinde (Buchsleife). 1.300,--

Auer 335. Heidtmann 12417. Koetzle 176 f. The Open Book 152 f. Parr/Badger I, 204. Schweizer Fotobücher 162 ff. - Eines von 700 num. Exemplaren (GA 1000 Exemplare). - Von R. Groebli im Druckvermerk signiert. - "Die 24 x 18 Zentimeter grosse Mappe ... gilt als Meilenstein der Schweizer Nachkriegsfotografie und Fotobuchgestaltung. Schon die rasant bewegungsverwischte Titelfotografie auf dem Umschlag zieht den Betrachter in ihren Bann: Liest man das Motiv der schnellen Einfahrt eines Zugs in das Halbrund eines gähnend schwarzen Tunnels umgekehrt, also als befreiende Ausfahrt aus dem dunkel ans Licht (was auch eine legitime Interpretation des Bildes wäre), so hat man eine starke Metapher für den Aufbruch der jungen Schweizer Fotografie ab 1975 nach der Zeit des Eingeschlossenseins während des Krieges. Eine Generation von Fotografierenden wollte den eingeschränkten Bewegungsradius ausdehnen und begann, international auf Reisen zu fotografieren. Sie suchte dabei auch auf zeitgemässe Weise an die grosse Tradition einer berichtenden Fotografie anzuknüpfen, die in der Schweiz unter anderem bereits um die Zürcher Illustrierte und ihren Chefredakteur Arnold Kübler in den späten 20er-Jahren begonnen hatte. Leonhard von Matt, Werner Bischof, Ernst Scheidegger, Henriette Grindat, Robert Frank, Jean Mohr, Yvan Dalein oder René Burri brachten dabei nicht nur aus der Schweiz auf, um die Welt zu "er-fahren". Sie suchten oft zugleich eine neue zeitgenössische Bildsprache, eine andere Art von Wirklichkeitsvermittlung, was sie mit vielen internationalen Fotografierenden verband, auch in den USA mit der Life-Fotografie. ... Ein Teil der Auflage erhielt eine im Handsatz bedruckte grüne "Bauchbinde", die Groebli später auch auf dem Printer nachproduzierte (wie bei vorliegendem Exemplar)" (T. Koenig in Schweizer

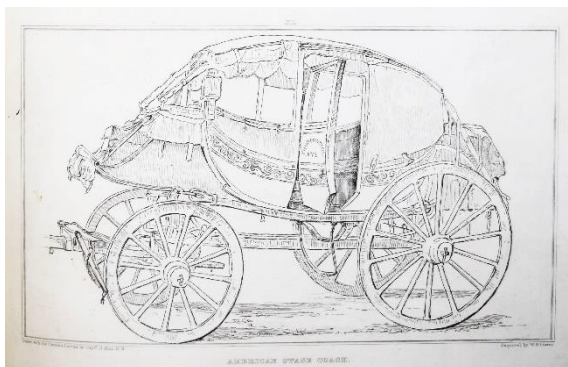


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Fotobücher). - "The 14 photographs, reproduced in fine gravure, are about the experience of train travel, particularly speed and movement. Groebli captured this by making simple, graphic pictures, and constructing a series of formal variations that investigate blurring and freezing movement, sharp and soft focus. The result is an extremely elegant mood piece, a self-assigned project turned into an immaculate showcase for the talents of all concerned" (Parr/Badger). - Sehr schönes sauberes Exemplar mit der meist fehlenden Bauchbinde.



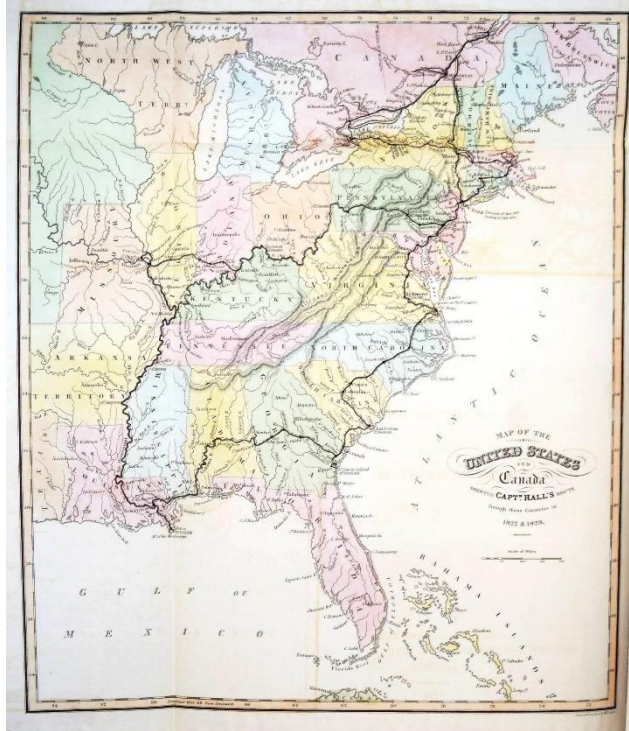
73



Hall, Basil. Forty etchings, from sketches made with the camera lucida, in North America, in 1827 and 1828. Edinburgh, Cadell & Co., London, Simpkin & Marshall and Moon, Boys & Graves 1829. 4°. Titel, II, [21] Bl., 40 Radierungen auf 20 Tafeln u. 1 gefalt. grenzkol. gestoch. Karte. Typogr. OPbd. 1.200,--
Lande 1820. Newhall, Die Väter der Photographie S. 21. Sabin 29721. - Seltene erste Ausgabe des Tafelbands zu Hall's "Travels in North America in the Years 1827 and 1828". - Die schönen Radierungen zeigen u. a. die Niagara-Fälle, Indianer, Sklaven und den Mississippi. Sie wurden hier erstmals mit Hilfe eines optischen

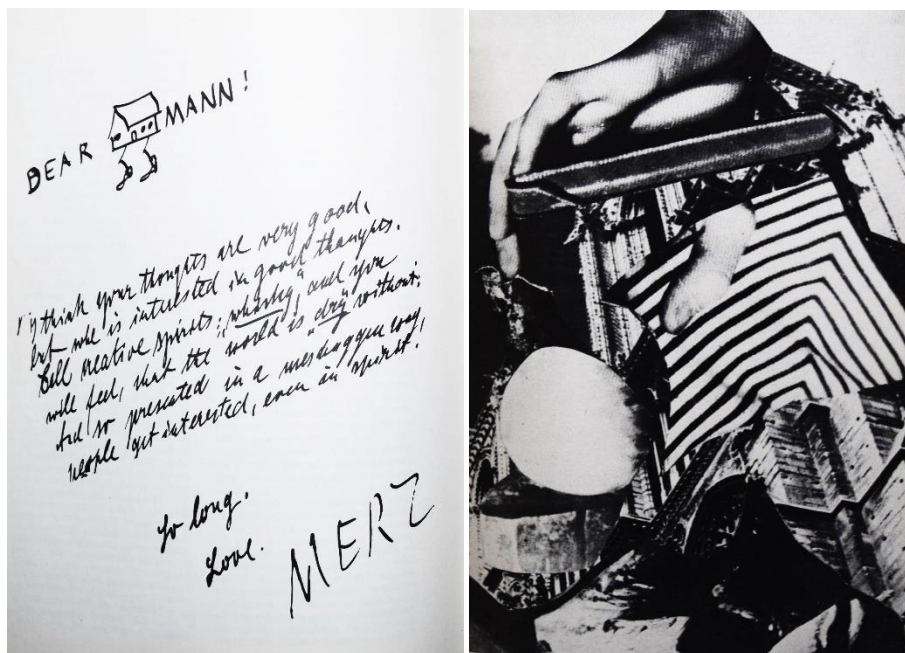
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Prismenglases hergestellt. Hall weist in seinem Vorwort auf die hohe Wirklichkeitstreue der Darstellungen, wie später bei der Fotografie, hin: "No reduction, enlargement, or embellishment, has been allowed for any instance; but the very lines traced on the spot, have been transferred to the plates, in order to preserve, as far as possible, the character of truth which the mechanical accuracy of the Camera Lucida communicates to its work". - Die Camera lucida ist eine neuartige kleine Zeichenhilfe. "Talbot beschreibt in "The Pencil of Nature", dass er eine Camera lucida benutzte, aber wenig zeichnerisches Talent besass, um befriedigende Resultate zu erzielen. Er suchte deshalb nach einer einfacheren Lösung und erfand so die Photographie auf Papier!" (H. R. Gabathuler). - "Die Camera lucida von William Hyde Wollaston (1766-1828), die 1807 eingeführt wurde, ist keine Kamera. Die falsche Annahme, es handele sich um eine solche, mag darauf zurückgehen, daß Fox Talbot 1823 mit ihrer Hilfe Zeichnungen anfertigte. In Wirklichkeit ist es ein kleines optisches Instrument zum Zeichnen bei hellem Tageslicht. Mit Hilfe eines Prismenglases sieht der Künstler auf seinem Papier ein virtuelles Bild, das die Abzeichnung des Gegenstandes oder der Ansicht erleichterte; das Bild war jedoch nur für den Benutzer des Instruments sichtbar" (H. Gernsheim). - Rücken fachgerecht erneuert, Deckel angestaubt und etwas fleckig, Tafelränder teils etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.





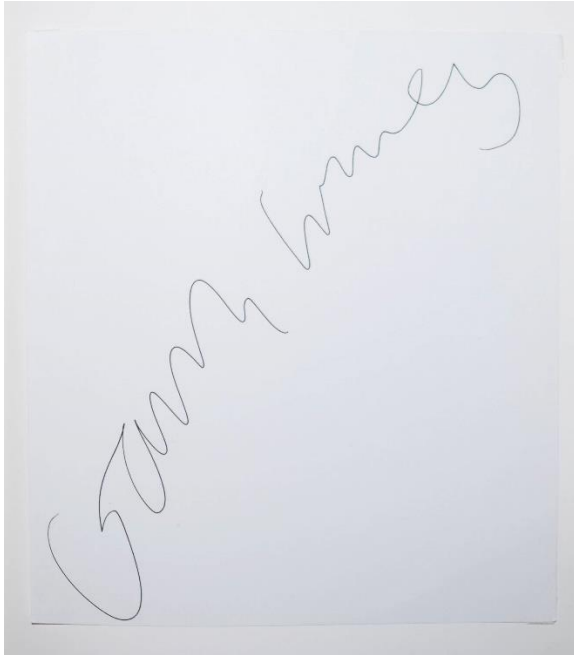
- 74 **Hausmann, Raoul u. Kurt Schwitters. PIN. And the story of PIN.** Introduced by **Jasia Reichardt**. Designed by **Anna Lowell**. London, Gaberbocchus Press 1962. Gr.-8°. 56 S. mit 2 Portraits, 1 Collage, 1 Illustration u. 2 Handschriften-Faksimiles von K. Schwitters u. 4 (1 ganzs.) Photomontagen u. 2 ganzs. Photogrammen von R. Hausmann. Farbig illustr. OKart. 600,--
Erste Ausgabe, selten. - Mit eigenhändiger Widmung von R. Hausmann auf dem Titelblatt für den französischen Schriftsteller Jean-François Bory (geb. 1938). - Der Wiener Multimedia Künstler R. Hausmann (1886-1971), "der 1918 zu den Gründern von Dada Berlin gehörte und ab 1922 mit den osteuropäischen Konstruktivisten und der holländischen De-Stijl-Gruppe zusammenarbeitete, war einer der vielseitigsten und originellsten Künstler seiner Zeit. Seine revolutionären Ideen und Theorien haben die künstlerische und literarische Avantgarde im Berlin der 20er Jahre unmittelbar und nachhaltig beeinflusst. Hausmann, der selbst ernannte 'Dadasoph' und 'Direktor des Circus Dada', war Maler und Typograf, Erfinder des optophonetischen Gedichts und der dadaistischen Fotomontage, Modeschöpfer und Tänzer, Fotograf und Literat, Anarchist und Utopist - der intellektuell elektrisierende Anreger einer ganzen Generation" (J. Merkert in Koetzle). - "Jean François Bory ist ein wichtiger, französischer Vertreter der visuellen Poesie und Lautpoesie. Er kreierte anfänglich vielfältige Künstlerbüchern, bei denen er auf eine strenge und präzise Grafik achtete, ein kompositorisch akkurates Layout, meist in Schwarz-Weiß, umsetzte und somit bereits in frühen Jahren seiner künstlerischen Laufbahn Verbindungen zur visuellen Poesie und Typewriter Art herstellte. Er arbeitet eng mit experimentellen Verlagen in Frankreich, Italien und den USA zusammen, brachte aber auch selbst Bücher heraus. ... 1974 wird er Teil der internationalen Künstlergruppe der visuellen Poesie Logomotives, der auch Paul de Vree angehört. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet er als Literaturkritiker, Autor und Drehbuchschreiber, er lebt und in Paris" (Forschung-Kuenstlerpublikationen). - Tadellos.



- 75 **Hockney, David. Photograph.** (Vorwort von **Alain Sayag**; erschien anlässlich der Ausstellung im Centre Pompidou in Paris). München, Schirmer/Mosel (1983). 4°. 31 S. u. 96 farb. Abb. auf 40 Tafeln. OPbd. mit farbig illustr. OU. 600,--

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Koetzle 203 f. - Erste deutsche Ausgabe. - **Mit eigenhändiger Signatur von D. Hockney** (auf einem w. Bl., in Fotoecken eingesteckt auf dem Vortitel) und beiliegender Karte "With Compliments from David Hockney". - "Apart from painting, David Hockney was famous for his unique style of photography. In the 1980s, he began making photograph collages and he use to call them, joiners. He used Polaroid photos and soon 35mm prints in color. Hockney cleverly composed a patchwork of images. The first subject of such work was his mother and since the photos were taken overtime – when joined together they gave a cubist feel" (Famous Photographers). - "Was ursprünglich nur anstelle der Zeichnung als schnelle Detailvorlage für die Umwandlung in Malerei gedacht war, verselbständigte sich geradezu zwanghaft zur fotografisch montierten Simultanszene ein und desselben Motivs in Sekundenfolge. Im Schnellbildtakt staffeln und kreuzen sich wechselnde Ansichten. Aus dem anorganischen Material Hunderter von Schnappschüssen, die alle auf partikuläre Wahrnehmung von Landschaften, Interieurs und Personen ausgerichtet sind, entwickelt der belichtende Künstler im Hinblick auf das leuchtende Farbspektrum seiner Vorbilder Matisse und Picasso den fotografisch simulierten malerischen Organismus: Fotocollage nach dem biologischen Prinzip der Fotosynthese" (G. Engelhard in Koetzle). - Sehr gutes Exemplar.



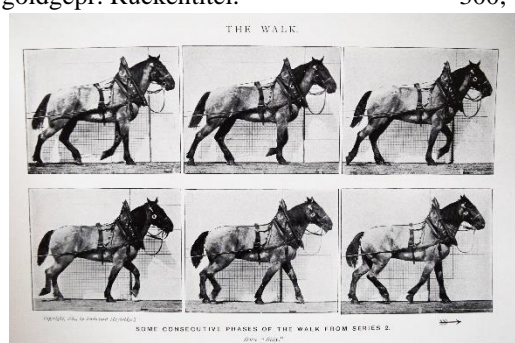
76

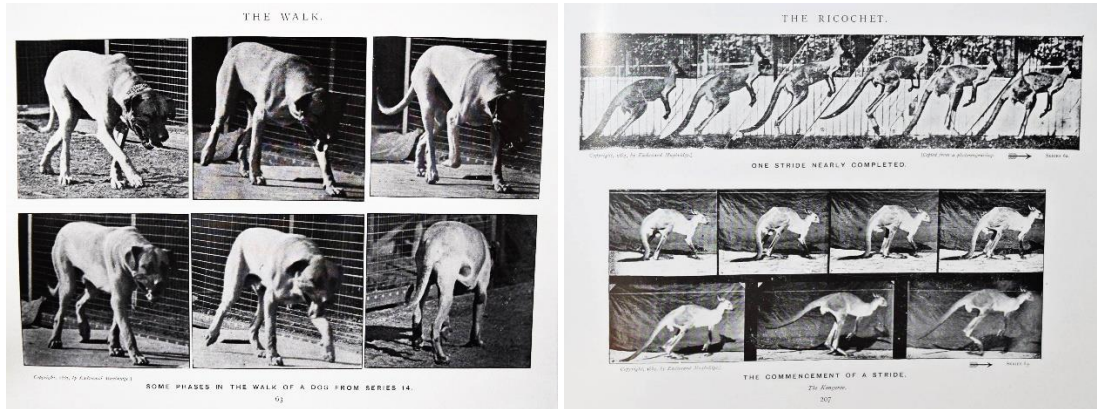


Mapplethorpe, Robert. Lady, Lisa Lyon. Text by **Bruce Chatwin**. (Foreword by **Samuel Wagstaff**). New York, Viking Press (1983). 4°. 128 S. mit 114 Duetone-Tafeln. Illustr. OKart. (Studio book). 160,--
 Koetzle 282 f. (mit Abb.). The Open Book 328 f. Vgl. Auer 649 (dt. Ausgabe bei Schirmer-Mosel). - Erste Ausgabe. - This book does not simply document Lisa Lyon: it is a work of the imagination - the visual counterpart of a novel, which, like all good novels, mixes fact and fantasy to reveal a greater truth. The photographer and his model have conspired to tell a story of their overlapping obsessions. Their glorification of the body is an act of will, a defiance of nihilism and abstraction, a story of the Modern Movement in reserve. Obscurely, in images brassy and bizarre, they are signaling a message. Perhaps the owner of this book will read into its pages an allegory for the final years of a winded century?" (B. Chatwin). - Tadellos.

77

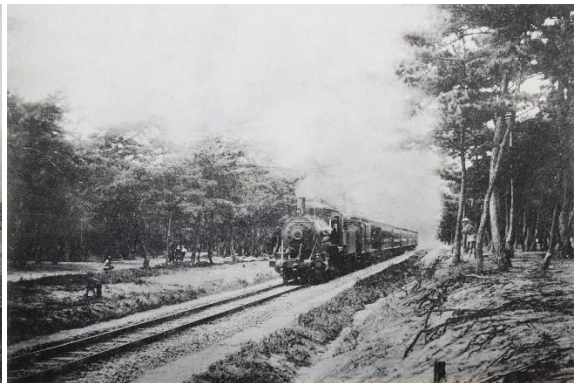
Muybridge, Eadweard (eig. **Edward James Muggeridge**). Animals in motion. An electro-photographic investigation of consecutive phases of animal progressive movements. Commenced 1872. Completed 1885. (Fifth impression) London, Chapman & Hall 1925. Quer-4°. [5] Bl., 264 S. mit Portrait u. zahlr. überw. ganzs. Abb. OLn. mit goldgepr. Rückentitel. 300,--
 Vgl. Garrison-Morton 650, Gernsheim S. 437, Hannavy 967 ff. (ausführl. zu M.), Parr/Badger I, 52 u. The Truthful Lense 123. - Fünfte und letzte Auflage. - Für die Geschichte der Foto- und Kinematographie bedeutendes Werk, zuerst 1899 in dieser Form erschienen. Die erste Ausgabe erschien 1887 in Philadelphia mit dem Titel "Animal Locomotion" (11 Bände). - "Muybridge... made exhaustive photographic investigations of consecutive animal movements while he was in America. This pioneer study of serial photography demonstrated the possibilities of motion pictures and foreshadowed the modern cinematography" (Garrison-M.). - Gelenke stellenweise etwas angeplatzt, sonst gutes sauberes Exemplar.





- 78 **Ogawa Kazumasa - Takahashi, K.** (Übers.). Japanaj vidajoj kaj moroj (Esperanto, Japanische Ansichten und Bräuche). Tokio, Kjobasi-ku 1914. Quer-8° (19 x 25,5 cm.). [2] Bl., 50 Tafeln von **K(azumasa) Ogawa**, [4] Bl. Farbig illustr. OKart. (als Blockbuch gebunden). 650,--

Zuerst 1910 erschienenes Album für Japan-Besucher mit Aufnahmen des wichtigsten japanischen Fotografen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. - Text in japanisch und esperanto. - Der japanische Foto-Pionier Ogawa Kazumasa (auch Ogawa Kazuma oder Ogawa Isshin, 1860-1929) studierte bereits als 15jähriger bei Yoshiwara Hideo Englisch und ging 1880 nach Tokio um seine Englischkenntnisse zu verbessern. In Yokohama wurde er von Shimooka Renjo, einem der ersten professionellen Fotografen, ausgebildet. 1882 ging er nach Boston, wo er Kurse in Portraitfotografie belegte und bei der Albert Type Company den Lichtdruck kennenlernte. Nach seiner Rückkehr nach Japan 1884 eröffnete er in Iidabashi (Kojimachi) ein Fotoatelier, das erste in Tokio. Vier Jahre später gründete er eine Fabrik für Trockenplatten und 1889 Japans erste Druckerei für Lichtdrucke (Ogawa Shashin jo). Ogawa war auch Redakteur bei zwei frühen japanischen Fotozeitschriften, die in seinem Unternehmen im Lichtdruck-Verfahren hergestellt wurden. Außerdem war er Gründungsmitglied der Japan Photographic Society. - "By the end of the 19th century the first photographic publications about Japan by a Japanese photographer were published in Boston and London, though Japan showed little interest in them. Many of the early photographs in these "foreign" publications came from the studio of Ogawa Kazumasa who was also a printer and publisher. He had learned English and the craft of photomechanical printing in Boston. Returning to Japan in 1884, he opened his first studio in Tokyo the next year. At the time, it seems that there were few, if any, Japanese photo publications and most were made for Western consumption. Culturally, Japan was still burdened by its feudal history, which made it suspicious of anything new or Western" (M. Heiting in Heiting/Ryuichi S. 9). - Sehr gutes Exemplar.



- 79 **Payn, James.** The lakes in sunshine, being photographic and other pictures of the Lake District. With descriptive letterpress. (5th edition). 2 Teile in 1 Band. London, Simpkin, Marshall & Co. 1873. 4°. [3] Bl., 105 S; 94 S. **Mit 10 mont. Orig.-Photographien** (Albumin-Abzüge) von **John Garnett** u. **R. J. Sproat** u. zahlr. Holzstich-Illustrationen. Weinroter OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel, Rücken- u. Deckelverg., goldgepr. Deckelillustration u. Goldschnitt. 220,--

Gernsheim, Incunabula 391. Nicht bei The Truthful Lens. - Erschien zuerst ca. 1867 es sind Exemplare mit bis zu 25 Abzügen bekannt. - Die Photographien zeigen: Grasmere and Rydal, Brathay Crags, Upper Fall, Elter Water and Langdale Pikes, Dungeon Gill, Great Langdale, Lingmoor, Rydal Park, Stynarrow Crag und Derwent Water. - Innengelenke stellenweise etwas angeplatzt, nur vereinzelt leicht fleckig, sehr gutes Exemplar im dekorativen Verlagseinband.



- 80 Steichen Martin, Mary.** The first picture book. Everyday things for babies. Prepared by Mary Steichen Martin. Photographs by **Edward (eig. Eduard Jean) Steichen**. New York, Harcourt, Brace & Company (1930). 8°. [27] Bl. mit 24 Tafeln in Kupfertiefdruck. OLn. mit Deckeltitel. 450,--
Auer 151. Parr/Badger I, 102 (in der Anmerkung zu Regarde! von E. Sougez). - Erste Ausgabe. - "The great thing about children's photobooks from this period of high modernism was that publishers gave photographers a freer rein than they might have enjoyed if illustrating adult books, where their audiences had much more rigid expectations of what they wanted to see. Thus prestigious names from both the photographic and art worlds were happy to illustrate books for young readers. Edward Steichen's The First Picture Book (1930) is a case in point, a vehicle for Steichen to present some of his best New Vision still lifes" (Parr/Badger). - "Die Karriere Edward Steichens nahm unvergleichliche Ausmaße an. Sie war lang und fruchtbar und in der Hauptsache der Fotografie sowie unablässigen Bemühungen um die Verbreitung derselben bei einem möglichst großen Publikum gewidmet. In ihrem grandiosen Aufschwung schloss diese Karriere jedoch viel mehr ein. Es gibt praktisch kein fotografisches Genre, auf das Steichen nicht sein wunderbares Talent angewandt und auf dessen Gebiet er nicht erstaunliche Ergebnisse erzielt hätte" (W. A. Ewing in Koetzle). - Einband am Rücken und Deckelrand etwas gebräunt, Kapital und Fuß geringf. beschädigt, vord. freies Vorsatzblatt im Falz etwas eingerissen (ca. 5 cm), Bindung teils etwas gelockert, sonst sehr gut erhalten.



XIX. Recht / Staat / Wirtschaft

- 81 Bülow-Cummerow, (Ernst Gottfried Georg v.).** Die politische Gestalt Deutschlands und die Reichsverfassung. Berlin, Veit u. Comp. 1848. 8°. [2] Bl., 107, (1) S. Mod. Kart. mit Leinenrücken. 120,--
NDB II, 738. - Erste Ausgabe, selten. - Der Gutsbesitzer, Nationalökonom und Politiker E. G. G. v. Bülow-Cummerow (1775-1851) "diente 1788-90 als Leutnant in der hannoverischen Armee und erwarb nach Studien in Rostock und Jena (seit 1794 bzw. 1795) sowie mehrjährigem Aufenthalt als mecklenburg-strelitzscher Reisemarschall in Frankreich (1798-1805) mit geringen Geldmitteln einen großen, 1826/27 noch beträchtlich vermehrten Güterkomplex in Hinterpommern mit dem Gut Cummerow als Hauptsitz. Die Bewirtschaftung, ergänzt durch Anlage einer chemischen Fabrik in Verbindung mit einem Eisenhammer, bereitete ihm bisweilen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten und brachte ihn in den Ruf eines fortschrittlichen, aber übereifrigen und nicht immer ganz soliden Wirtschafters. ... n B.s Schriften mischt sich rationalistisch-fortschrittliches Gedankengut seltsam unter die standesegoistischen Anschauungen des konservativen Großgrundbesitzers. Ihre dilettantisch-unklare und von tieferen Kenntnissen wenig belastete Gedankenführung läßt das wachsende Mißtrauen, das der König, Prinz Wilhelm wie auch B.s Standesgenossen (z. B. Bismarck) ihm entgegenbrachten, ebenso verständlich erscheinen wie die Tatsache, daß er trotz seiner konservativen Grundhaltung bei liberalen Lesern viel Anklang fand" (E. Angermann in NDB). - St. verso T., durchgehend gleichmäßig gebräunt, sehr gutes Exemplar.
- 
- 82 Darier, Hugues.** Tableau du titre, poids et valeur, des différentes monnaies d'or et d'argent, qui circulent dans le commerce avec empreintes. Auquel on a joint diverses tables, tarifs et regles utiles à ceux qui travaillent ou font le commerce des matières d'or et d'argent, ainsi que la loi du 19 brumaire an 6, relative à la surveillance du titre et aux droits de garantie, avec les loix, arrêtés et décrets qui y ont rapports. Geneve (Genf), Selbstverlag 1807. 4°. Gestoch. illustr. Titel, [2] Bl., 86, 4 S. u. 52 Kupfertafeln. Marm. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Deckelschild u. Linienverg. 650,--
Lipsius/Leitzmann 31. - Erste Ausgabe. - Interessante Übersicht über die im Anfang des 19. Jahrhunderts in Europa kursierenden Gold- und Silbermünzen; jede Tafel mit Abb. von 4 bis 8 Münzen mit Vorder- u. Rückseite, mit Angabe der Bezeichnung, Größe und Gewicht. - Enthält neben zahlr. Tabellen mit Karat- und Wertangaben der Münzen Tafeln mit Münzdarstellungen aus Russland, Dänemark, Deutschland, Schweden, Polen, Preussen, Bayern, Österreich, Ungarn, Holland, England, Frankreich, Schweiz, Italien, Spanien, Portugal, Amerika, Türkei und Asien. - Gelenke teils

angeplatzt und etwas spröde, Rücken im unteren Drittel alt mit weinrotem Leder restauriert, zeitgenöss. Besitzvermerk a. V., Blattränder teils etwas fingerfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



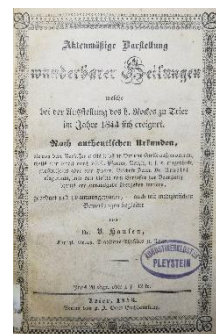
XX. Technik / Handwerk

- 83 Dietschi, E(ugen).** 10 Jahre Sektion Basel des Aero-Club der Schweiz 1928 - 1938. Basel, Buchdruckerei der Nationalzeitung 1938. 8°. 83 S., 2 Bl. OKart. 30,--
Gutes Exemplar.
- 84 Scharf, Hans-Wolfgang.** Die Eisenbahn in Baden. I. Geschichte und Dampfbetrieb ab 1945. - II. Elektro- und Brennkraftbetrieb. 2 Bände. Freiburg, EK-Verlag 1995. 4°. 439, (1) S.; 338 S. mit zahlr. Abb. Illustr. OPbde. (Südwestdeutsche Eisenbahngeschichte, Band 11 u. 12). 120,--
Einzige Ausgabe. - Neuwertiges Exemplar.



XXI. Theologie

- 85 Hansen, V(alentin).** Aktenmässige Darstellung wunderbarer Heilungen, welche bei der Ausstellung des h. Rockes zu Trier im Jahre 1844 sich ereignet. Nach authentischen Urkunden. Trier, Gall 1845. 8°. VIII, 231 S. Mod. Pbd. (typogr. Orig.-Umschlag beigegeben). 100,--
Erste Ausgabe. - "Die medizinische Wunderliteratur dieser Art, ob nun von Ärzten oder von Laien verfaßt, gehört zur Publizistik der Restauration und auch des Vormärz" (Frühwald, Verführung zur Geschichte S. 368). - S. 47 - 67 mit einem Bericht über die Wunderheilung der Gräfin Johanna Droste zu Vischering. - St.a.U., sehr gutes Exemplar.
- 86 (Schedding, Ernst Wilhelm).** Vera effigies genuinae veritatis turbati nuper, in grave concordatorum Germaniae, totiusque inclytae ejusdem nationis praejudicium, per sub- & obreptam provisionem ac surrogationem apostolicas, juris perpetui ecclesiae Cathedralis Monasteriensis eligendi de gremio canonicorum praebendorum praepositum, casu vacationis quomodocunque, & ex cujuscunque personâ extra curiam Romanam occurrente. Monasterii Westphaliae (Münster), o. Dr. 1702. 8°. [9] Bl., 93 S. Prgt. d. Zt. mit handschr. Rückentitel. 60,--
Einzige Ausgabe. - Seltene kirchenrechtliche Abhandlung zur Kathedrale in Münster. Der Verfasser war Direktor der Fürstl. Münsterischen Kammer. - Einband gering fleckig, Textblock durchgehend gebräunt, gutes Exemplar.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

XXII. Varia

87



Ahles, Max, Eva Gräfin v. Baudissin, Freiherr H. K. Esebeck u.a. Spemanns goldenes Buch des Sports. Berlin & Stuttgart, W. Spemann 1910. 8°. [4] Bl., 872 S., [22] Bl. mit 441 Abb. im Text und auf Tafeln. Illustr. OLn. (Spemanns Hauskunde, Band VIII). 60,--
Einzigste Ausgabe. - Seltener Band der schön ausgestatteten Reihe. - Mit ausführlichen Beschreibungen aller um die Jahrhundertwende in Deutschland bekannten Sportarten. - Enthält auch S. 544 ff. interessante Kapitel über "Automobil- und Motorradspport" und "Radfahrspport". - Sehr gutes Exemplar.

88 **Lechner, Ludwig.** Vierzehn Rasenspiele. (Zweiter Theil zu "Schule und Jugendspiel"). Wien, K.K. Schulbücher-Verl. 1896. 8°. 131 S. mit 14 Bildern, 19 Plänen, 2 gefalt. Figurentafeln und 2 Tabellen. OKart. 30,--

St. a. T., sehr gutes Exemplar.

XXIII. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage. Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

© Thomas Haufe, Februar 2022